

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 133.

Freitag den 13. Mai.

1859.

Bekanntmachung.

Der zitherige Specialagent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Herr **Christian Friedrich**,
ist mit Tode abgegangen und es hat der Bevollmächtigte der gedachten Gesellschaft,
Herr **Friedrich Gottfried**,
die hierdurch erledigte Specialagentur wieder selbst übernommen, ist auch zu dieser Function für hiesigen Stadtbezirk heute von uns verpflichtet worden.
Leipzig, den 9. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Humboldts Bestattung.

II.

Eine Gedächtnisrede auf Alexander von Humboldt zu halten, ist für Niemand eine leichte Aufgabe, am wenigsten für einen Diener der Kirche. Man hatte erwartet, daß sie Sydow halten werde, ja man hatte gesagt, Humboldt selbst habe bei Lebzeiten ihn als seinen Grabredner bestimmt. Statt dessen erschien nun der Generalsuperintendent Hofmann, für den die Aufgabe eine um so verhänglichere sein mußte, wenn die Urtheile, die ihm kirchlichen Freisinn absprechen, begründet sein sollten. Gleichwohl behauptet ein eben erschienener Bericht in der Preuss. Zeitung, daß Hofmann als Grabredner von Humboldt selbst verlangt worden sein solle. Es sei dem wie es wolle, es bleibe auch unerörtert, daß der Sprecher den freisinnigen Prinzregenten zum Zuhörer hatte — die Rede war den Umständen ganz angemessen, und ich kann denjenigen nicht beistimmen, welche sie in mehreren Punkten tadelten. Es wäre ja eine Verlehrtheit gewesen, in der Domkirche zu Berlin, durch die Anwesenheit des stellvertretenden Staatsoberhauptes gewissermaßen sanctionirt, eine Rede im Sinne der Humboldtschen Weltanschauung zu erwarten. So weit ich die Rede gehört habe, erschien sie mir als eine gelungene Lösung der schwierigen Aufgabe, einen Zusammenstoß zwischen dem Dogma der Kirche und der Anschauung der strengen Forschung, wie diese in Humboldt ihren entschiedensten Vertreter gehabt hatte, zu vermeiden. Der Redner hob an einer Stelle hervor, daß ihm mehrmals in Gesprächen mit Humboldt über den Wendepunct zwischen Glauben und Forschen dieser durch Schweigen erwidert habe. Daß der Prediger dieses Schweigen in seinem Sinne als stillschweigendes Eingeständniß deutete, finde ich ganz natürlich und hat gewiß keinen der Zuhörer, die mit Humboldts Weltanschauung auch seinen milden Sinn theilten, unangenehm berührt. Es wird den Biographen Humboldts leicht sein, aus dessen Kosmos seine Weltanschauung vor jeder Mißdeutung sicher zu stellen. Wer Humboldt aus persönlichem Verlehr gekannt hat, der mußte sich aber freuen, daß dessen Grabredner den Grundzug seines ganzen Seins richtig erfaßt hatte und hervorhob: seine Liebe zur Wahrheit und zur Menschheit wie zu jedem Einzelnen. Als ich aus dem Portal wieder hinaustrat auf die Freitreppe des Doms, da sah ich in den vor mir ausgebreiteten prächtigen Palästen nur den Kosmos ohne seinen Humboldt. Als schnellender Contrast drängten sich die Mithräen des mit den Waffen drohenden Weltlage an mein Ohr und ich beklagte es nicht mehr, daß Humboldt gerade jetzt geschieden war. Wer weiß es denn, wie viel von der Saat, die er ausstreute und bis an sein Grab gepflegt hatte, von dem rohen Getümmel des Kriegs zerstört werden wird. Wie konnte man da wünschen, daß er am 14. Septbr. seinen 90. Geburtstag unter Waffengeklirr begehen solle? Wahrlich, es weckt in dem Naturforscher ein bitteres Gefühl, wenn er jetzt täglich sieht, daß die Erfolge seiner Wissenschaft sich dazu hergeben müssen, die Waffen und die Sinne des Krieges zu schaffen. Ich fragte in Gedanken die Tausende, die Humboldts Sarge gefolgt waren und die mit ehrfurchtvoller Stille ihm nachsahen,

ob sie seinen ganzen Werth zu würdigen wüßten; ich fragte dies namentlich diejenigen seiner Berufsgenossen, welche, an Wissen ihm nahe stehend, die Beziehung dieses Wissens zum Volke, zur Menschheit vielleicht nicht mit der menschlichen Wärme empfinden, wie dies namentlich Humboldts schönster Schmuck war; ich dachte an manchen berühmten Namen und fragte ihn auf das Gewissen, ob er dann wenigstens wie der geschiedene Meister rückhaltlos die Freiheit der Forschung verteidige, ob er frei, ganz frei sei von hämischer Anfeindung solcher Vertheidiger. Ich fragte dann die Zukunft, was es für eine Bedeutung für die freie Forschung haben werde, daß das Banner nicht mehr wehe, welches Humboldt in seiner ewig jugendlichen Geisteshand zu ihrem Schutz hoch emporhielt. Ich dachte an die hundert aufstrebenden Kräfte, denen er immer sein einflussreiches Fürwort an der rechten Stelle sprach, denen er zu jeder Zeit mit bewunderungswürdiger Unermüdblichkeit mit der Leuchte seines Wissens den Weg zeigte, den sie zu gehen hatten. Welches Ueberlebenden ruhmreiche Geltung ist so gewiß, daß seine Hand von aller Welt als diejenige anerkannt werden wird, in welche man nun Entdeckungen und Bereicherungen der Wissenschaft legt, um ihnen im Voraus die gebührende Anerkennung zu sichern? Sollte wirklich Einer leben, der an Humboldts Stelle treten könnte, welche der Mittelpunkt war im weiten, den Erdball umfassenden Kreise der Naturforscher? Diese Fragen waren lauter Lichtpuncte, um den Namen Humboldts mit einer Glorie zu umgeben, wie sie noch keines Forschers Namen umgab.

Das Getümmel des Tages, dessen Fluthen ehrfurchtsvoll auseinander getreten waren, um dem Leuertzuge einen ruhigen Weg zu bereiten, schlug bald wieder empor. Ich zog mich zurück, um bis zur Heimkehr an einem stillen Plätzchen des entschlafenen Freundes zu gedenken. — Später werde ich den Lesern auseinandersetzen, warum wir um Humboldt zu trauern Ursache haben.

Die Zukunft des Handwerks.

Aus einer Reihe von Artikeln unter der obenstehenden Ueberschrift, welche vor einiger Zeit die Augsb. Allg. Zeitung über neue Schriften von Dr. Böhmert und Schulze-Delisch brachte, theilen wir unsern Lesern Folgendes mit:

Sonst galt in Deutschland vorzugsweise das Sprichwort: „Das Handwerk hat einen goldenen Boden.“ Jetzt aber sehen wir die Bauern wieder zu Wohlstand gelangen, die Fabrikanten werden reich, der Lohn der Fabrikarbeiter steigt, nur die Handwerker gehen zurück, oder nehmen wenigstens an dem allgemeinen Aufschwung einen nicht verhältnismäßigen Antheil. Woher dies? Warum bleiben die Handwerker zurück?

Die Hauptursache dieses Zurückbleibens findet die erstere Schrift in dem veralteten Zunftwesen, das Heilmittel bietet sich daher von selber — die Gewerbefreiheit. Gleichsam als Programm seiner sämtlichen Auseinandersetzungen citirt der Verfasser die tiefdurchdachten Worte Smilchs: „Das Recht, welches jeder Mensch hat, die Früchte seiner eigenen Arbeit zu genießen, so wie es das älteste und ursprünglichste aller Eigenthumsrechte ist, sollte billig auch

das heiligste und unverletzliche sein. Der einzige Schatz eines armen Mannes besteht in der Geschicklichkeit und Stärke seiner Hände; und ihn verhindern diese Stärke und diese Geschicklichkeit auf die ihm wohlgefälligste Weise ohne Beeinträchtigung irgend eines Menschen zu gebrauchen, heißt das heiligste Eigenthum desselben verletzen. Es ist ein Eingriff sowohl in die natürliche Freiheit nicht nur des arbeitenden Mannes selbst, sondern auch der Personen, die sich seiner Geschicklichkeit bedienen wollen. So wie der eine gehindert wird zu arbeiten was ihm gut dünkt, so werden die andern gehindert den für sich arbeiten zu lassen, welcher ihnen gefällt. Ob ein Mensch zu der Verrichtung, welcher er sich unterzieht, tüchtig sei, kann sicher der Beurtheilung derer überlassen werden, welche seine Arbeit gebrauchen, da es ihr Interesse so unmittelbar und so nahe angeht. Die Besorgnisse des Gesetzgebers, daß sie eine unrechte Wahl treffen möchten, sind eben so unnötig als die Anstalten, durch welche er dies zu verhüten sucht, drückend sind." Bei der Frage: was leistet die Gewerbefreiheit in gewerblicher Hinsicht? macht der Verfasser darauf aufmerksam, daß auf den verschiedenen Weltausstellungen sich das Zurückbleiben der deutschen Handwerker im Vergleich zu dem Handwerk gewerbefreier Länder klar herausgestellt, während die Waaren unserer Fabriken theilweise in erster Linie standen. Bei der Frage: was leistet die Gewerbefreiheit in sittlicher Beziehung? wird daran erinnert, daß vom alten Corporationsgeist der Zünfte fast nur noch die Begriffe „Privilegium, Schutz der Privilegien, Abwehr der Nichtprivilegirten und ihrer Waaren“ übrig geblieben sind. Es wird dem Verfasser schwerlich zu widersprechen sein, wenn er sagt, daß die Thätigkeit der Zünfte keine nach innen kräftigende, sondern eine nach außen abwehrende, von der Selbsterkenntniß und Selbstverbesserung abführende sei. Wo sind die Beweise, daß eine Zunft als solche ihr Gewerbe weiter fördert, daß sie über Verbesserungen im Betrieb des Gewerbes beräth, daß sie Maschinen zur Erleichterung der gemeinsamen Arbeit anschafft, daß sie Zeitungen, Muster, Modelle, Bibliotheken zur Fortbildung der Meister und Gesellen und Lehrlinge hält? Und sollte es nicht von einem liebevollen genossenschaftlichen Geist sehr entfernt sein, wenn die Zunft sich vorzugsweise damit abgiebt, armen „Bönhäfen“, deren einziges Vergehen die Arbeit war, eifrig aufzupassen, sie zu verfolgen und sie von dem Emporkommen zu einer bessern Existenz abzuhalten? Noch kein großer Gedanke, keine patriotische Idee ist aus den jetzigen Zünften hervorgegangen. Und wo bleiben die Erfindungen? Professoren wie Liebig, Bunsen, Arago, Wöhler und andere, haben die Industrie von ihren Laboratorien und Lehrstühlen aus weiter gebracht als Hunderttausende von Zunftmeistern. Die größten Erfinder seit Schwarz und Gutenberg bis Watt oder Arkwright waren eigentlich „Pfuscher“ im technischen Sinn der Zunftsprache.

Auf die nachtheiligen Wirkungen der einzelnen Stadien, welche ein Gewerbetreibender zu durchlaufen hat, wird näher eingegangen. Der Lehrgang macht dem Vater die Berücksichtigung individueller Verhältnisse, wie Fähigkeiten und Mittel seines Sohnes, unmöglich. Vielfach ist der Meister nur noch Reparatur oder Verkäufer von Fabrikwaaren, so bei Juwelieren, Drechslern, Zinngießern, Schlossern u. s. w. Da ist es doch Zeitverschwendung bei einem solchen Meister drei, vier, fünf Lehrlingsjahre zuzubringen, weniger als Schüler denn als Laufjunge und erniedrigter Dienstbote. Das Privilegium der Glaszunft begreift das Einsehen von Fensterscheiben, weiter nichts. Gleichwohl muß jeder Lehrling dieser einfachen Handlung vier Jahre lernen und sodann als Geselle drei Jahre wandern, anstatt diese Beschäftigung in ein paar Wochen zu lernen. Wie viele Verluste erleidet nicht die deutsche Volkswirtschaft durch die Millionen verträumter Lehrlingsjahre! Weder die Landwirtschaft noch der kaufmännische Betrieb kennen einen Lehrgang; warum allein das Handwerk in diese enge und unnütze Bahn drängen? Das gleiche gilt von dem Wandergang und dem Gesellenwesen. In unserer reisefertigen Zeit ist ein Wandergeböt unnötig; durch den noch bestehenden Zwang wird der junge Mann zu einer unterschiedslosen Herumziehe, zu einem Auffuchen bedenklicher Herbergen genötigt. Erfahrungsmäßig beträgt den Wanderbüchern zufolge die wirkliche Arbeitszeit in mehreren Wanderjahren manchmal wenige Wochen. Ein guter Theil der Misachtung des Handwerks datirt von dem Auftreten der wandernden Handwerksbursche; ebenso zerstört es die Selbstachtung nach dem Spruch: „Wer's Wanderbuch durch Deutschland trug, von Schmach und Trug liest er mehr als genug!" Die Meisterprüfungen endlich sind anerkannt zwecklos, sind kostspielig, geben zu Schikanen Veranlassung, bieten keine Garantie für die Fortbildung und die moralische Haltung des Geprüften, und die prüfenden Meister werden das Gelangen zur Meisterschaft gerade bei den tüchtigsten Gesellen in der Regel am meisten erschweren. Niemand verlangt eine Prüfung von dem großen Landwirth, dem Fabrikanten, welcher Tausende von Arbeitern beschäftigt und durch eine gute oder schlechte Beschaffenheit seiner Waaren, z. B. der Locomotiven oder Eisenbahnwagen, das Leben von Tausenden in seiner Hand hat.

Das Zunftwesen, wenn unverändert fortbestehend, hätte gar kein Fabrikwesen aufkommen lassen, die Regierungen sahen sich daher genötigt durch Concessionen das alte System zu durchbrechen.

Wenn die Analogie anderer Völker solche Fragen überhaupt entscheiden könnte, würde die Gewerbefreiheit längst die Runde um die Welt gemacht haben. Sobald Handel, Verkehr und Bildung eine gewisse Höhe erstiegen, müssen sie mit dem einengenden Zunftwesen in einen Kampf gerathen, welcher noch jedesmal mit dem Sieg der Gewerbefreiheit endigte. In monarchischen wie in republikanischen Staaten, unter den conservativsten Völkern, in Holland und England, finden wir dasselbe Resultat. Belgien und Amerika, Frankreich, die Schweiz, Schweden und Dänemark besitzen Freiheit des Erwerbslebens, um sich dieselbe nie mehr entziehen zu lassen. Das Gute wenigstens hatte die schreckliche Revolution Frankreichs, daß sie den Franzosen die Gewerbefreiheit brachte, und eben vermöge dieser Freiheit, dieser völligen Abwesenheit von Schikane, zieht Frankreich fortwährend einen großen Theil unserer besten Arbeitskräfte zu sich hinüber. Die Franzosen, auf welche wir manchmal jetzt herabsehen, sind dennoch nicht thöricht genug zu Gunsten eines privilegierten Standes die werthvollsten Mitgeschöpfer des Nationalreichthums über ihre Grenze ins Ausland zu drängen. In England ist die Gewerbefreiheit der Hauptsache nach schon eine ziemlich alte Ererungenschaft. Hand in Hand mit ihr geht natürlich die völlige Freiheit der Niederlassung. „Unter dem System freien Erwerbs und freier Ansiedlung ist England, dessen Concurrenz wir überall im Weltverkehr bezugnen, zur Wohnstatt der reichsten und thätigsten Bevölkerung geworden, der Unternehmungsgestalt und die Thatkraft aller Nationen walteten dort in schöpferischer Fülle und treiben immer neues Blut in die Adern des staatlichen Organismus. Jeder späht ernstlich nach immer neuem Erwerb. Jeder muß denken, entwerfen, erfinden, versuchen. Eine Kraft reißt sich an der andern und arbeitet der andern in die Hände. Das Land heißt Jeden willkommen, der dort etwas verdienen will, und es thut wohl daran, immer von der menschenwürdigen Vermuthung auszugehen: daß bis zum Beweise des Gegentheils jeder Ankömmling ein guter und brauchbarer Mensch sei, der dem Land ein neues Capital zuführt, bestände dasselbe auch nur in seiner Arbeitskraft und in seinem Menschenverstand. Der Engländer hat ein treffliches Sprüchwort: „ein armer Mann steckt so voll von Plänen wie ein Ei voll von Nahrung;" Keiner wird daher im Voraus besteuert wegen seiner Niederlassung oder Etablierung an einem Ort, sondern bezahlt seine Taxe nach dem was er verdient oder consumirt, wie er wohnt und welchen Umfang sein Geschäft hat." Der Verfasser findet einen Grund der hervorragenden Leistungen der englischen und amerikanischen Arbeitskraft in der völligen Freiheit des dortigen Erwerbslebens; er zeigt uns den ungeheuren Aufschwung des Handels dieser Länder und tritt dem fast unausrottbaren Vorurtheil, daß in England kein Mittelstand, sondern nur „Arm und Reich“ existire, mit Zahlen entgegen.

Wäre es einst auf die Panzerschmiede und Bücherabreiber angekommen, so würden weder das Pulver noch die Buchdruckerei ihre welthistorische Wirksamkeit entfalten haben. Man versammle heute die Segelschiffer und die Frachtfuhrleute, so werden sie den Untergang der Schlepddampfer und der Eisenbahnen votiren. Wenn wir mit der Beseitigung der Zünfte warten wollen bis die Innungen selbst ihre Auflösung beschließen, so müssen wir uns auf eine sehr späte Zukunft, wohl gar auf die mohammedanischen Dstern vertrusten. Gerade darin aber, daß sie sich mit solcher Zähigkeit an ihre Privilegien anklammern, liegt das Eingeständniß, daß ihren Rechten keine entsprechenden Pflichten mehr gegenüber stehen, daß ihre Rechte folglich von keiner Dauer mehr sein können. Insofern haben die Monopole der Zünfte eine große Aehnlichkeit mit den nun durchweg beseitigten Gütern und Zehnten des Adels. Diese Privilegien des Adels wie der Städte haben einen gleichen Ursprung, sie stammen aus jener Zeit, wovon Goethe sagt: „leben hieß sich wehren", sie sollten eine Entschädigung sein für die kriegerischen Dienste, welche von beiden Ständen geleistet wurden. Der uralte germanische Heerbann, welcher erst jetzt wieder in unsern Landwehren aufliebt, hatte sich damals in jene beiden Zweige gespalten, indem der Adel das Heer im Felde bildete, die Bürger aber vorzugsweise Besatzungsdienste leisten sollten. Statt des Soldes nun erhielten sie jene Privilegien. Mit der Zeit indes hörten die Pflichten auf, nicht aber die Rechte. Die gedrückte Lage des Bauernstandes in den beiden letzten Jahrhunderten erklärt sich größtentheils daher, daß er noch jenen beiden Ständen tributpflichtig war für Dienste, die jene längst nicht mehr ausschließlich leisteten, die sogar jetzt überwiegend auf den Schultern des Bauernstandes selbst lagen. Seit zehn Jahren nun sind die Ansprüche des Adels beseitigt, die Zünfte aber erheben, vermöge ihrer Monopole, noch von allen andern Ständen ihre Tribute. Wir hätten dawider wenig einzuwenden, wofern die Zünfte nur auch ihre alten Pflichten wieder übernehmen wollten. Man würde sie gern in ihren alten Rechten lassen, wenn sie auch nur ein Drittel der Kosten unsers Wehrsystems übernähmen. Oder sollten sie es vorziehen, wiederum Wall und Graben um ihre Städte zu ziehen, Schanzen und Barttürme, Zeughäuser und Pulvermagazine zu errichten, Proviant anzuhäufen und stets gerüstet, kriegsgerüst und wachsam zu sein? Aber wenn sie dies verweigern, so verzichten sie damit auch auf ihren Sold, das ist auf ihre Privilegien. Es liegt dann kein Grund mehr vor, warum die

Handwerke vor allen andern Ständen etwas voraus haben sollten. Wer schützt denn den Bauer und den Kaufmann? Und was würden die Handwerker selber sagen, wenn man ihnen zumuthen würde, ihr sämmtliches Korn und Schlachtvieh nur aus einem kleinen engen Bezirk beziehen zu dürfen?

Gerade dies verlangen sie aber in Bezug auf Gewerbswaaren. Wenn eine Stadt zwischen zwei Dorfgemarkungen läge, wovon die eine dürr und mager, die andere fruchtbar und wohl angebaut wäre, und wenn dann die Stadtbewohner nur aus der unfruchtbaren Gemarkung ihre Lebensmittel beziehen dürften: würde dies nicht von der ganzen Stadt als eine unleidliche Tyrannei empfunden werden? Würden nicht die Stadtbewohner und voran sämmtliche Handwerker stürmisch rufen, man solle der Natur ihren Lauf lassen, sie hätten ein Recht dort zu kaufen, wo sie am besten und billigsten bedient würden? Aber was Gewerbswaaren betrifft, muthen sie dem ganzen Publicum zu, es solle sich gleichsam vom dürreren Wachsthum der Künste nähren, während doch die Fabriken, der Großbetrieb, wie ein ergiebiges gut bekehltes Feld uns die Producte weit preiswürdiger liefern können.

Die Sache ist aber die: daß man der Natur ihren Lauf lassen soll, nicht nur im landwirthschaftlichen, sondern auch im gewerblichen Betrieb. Möge man doch auch den Gesetzen der Vorsehung, die im Verkehre leben, einiges Vertrauen schenken! Ganz von selber werden sich dann die Verhältnisse ordnen, die jetzt am verwirrtesten erscheinen. Sämmtliche Künste der Welt werden auf die Dauer nicht hindern können, daß die Fabrikwaaren das ihnen von der Natur zugewiesene Gebiet ausfüllen. Aber daneben bleibt auch für die Handwerke noch ein unabsehbares Feld übrig. Nur müssen sich beide verständigen; statt sich zu bekämpfen, müssen sie sich ergänzen.

Betrachten wir etwas genauer die Art und Weise, wie sich bei vollkommener Freiheit das Erwerbsleben gestalten könnte, so wird man erst die große Mannichfaltigkeit gewahr, mit der Hand- und Maschinenarbeit, Klein- und Großbetrieb sich durcheinander schlingen. In einigen Erwerbszweigen herrscht jetzt fast schon ausnahmslos der Betrieb durch Maschinen und großes Capital. Die Spinnerei und Weberei von Leinwand, worin einst vielleicht das Beihülfe der Bevölkerung Deutschlands eine Nahrungsquelle fand, ruhte ganz auf Handarbeit; jetzt dagegen sehen wir, wenigstens in der Spinnerei, nur noch ganz vereinzelte Bevölkerungsplättchen in Westphalen, Sachsen, Böhmen und Schlessien den trostlosen Kampf gegen die Maschine fort. Bekanntlich wurde diese unsere einst so blühende Industrie durch die ausländische Concurrenz niedergeworfen, und erst seitdem auch wir unsere Arbeitskraft mit der Maschine beweihen, lebt dieser uralte Zweig deutschen Gewerbsinnes wieder auf. Je rascher nun die einst selbstständigen Spinner sich dem Fabrikbetrieb anschließen, um so besser für sie. In Böhmen verdienten sie durch Handarbeit nur noch die Hälfte, ein Viertel, ja sogar nur ein Sechstel von dem Lohne, den sie nun in den Fabriken erhalten, ja es hat sich dort der merkwürdige, aber in der Natur der Sache liegende Satz herausgestellt: daß der Lohn, bei sonst gleichen Verhältnissen, um so höher ist, eine je größere Ausdehnung das Etablissement besitzt.

In der Weberei ist das Uebergewicht der Dampfmaschine und des großen Capitals minder überwältigend. Neben den Kraftstühlen erhalten sich noch immer Handstühle, besonders die vervollkommeneten, deren Handhabung Geschicklichkeit erfordert, wie z. B. die Regulatoren und Jacquardstühle. Auch die Association hat sich auf diesem Gebiete schon bewährt, indem z. B. die Tuchmachermeister in Reichenberg gemeinsam eine Schönfärberei und mehrere Wasserwerke für Walken und Raubmaschinen besitzen. Um indeffen auch den unbemittelten Meister in den zeitweisen Besitz der Maschinen zu setzen, haben in England speculative Köpfe eigene Anstalten errichtet, worin die Triebkraft von Maschinen auf Tage oder Wochen vermietet wird. Werden solche Etablissements, wie es sehr nahe liegt, von den Meistern oder Arbeitern selber gegründet, so gelangen wir unmittelbar bei den Schulze'schen Genossenschaften an. Wir sehen also in diesem Gewerbszweig gleichzeitig die Dampfmaschine wie die Hand thätig, neben dem großen Capital kämpft das kleine Capital, welches sich unfehlbar mehr und mehr durch Association verstärken wird.

Als geraden Gegensatz zur Spinnerei nehmen wir zum Beispiel das Messerhandwerk. Wenn wir hier von den Schweinschlächtereien in Cincinnati oder den Wurstmaschinen absehen, so ist eine Verwendung der Maschine in diesem Geschäft gar nicht wohl denkbar. Auch die Größe des Capitals ist über einen gewissen Punkt hinaus ziemlich gleichgültig. Selbst für die Association bietet das Messerhandwerk nur einen weniger dankbaren Boden. Die Messer sind eigentlich kleine Kaufleute, die, wenn sie anders Geschäftskennntnisse und ein mäßiges Capital besitzen, von keiner Maschine und von keinem Großcapital so leicht bedroht werden; daher bedürfen sie auch weniger dringend der Genossenschaft, noch weniger freilich der geschlossenen Künste. Ganz ähnlich stehen auch die Bäcker halbwegs im Kaufmannsstand, nur daß sie leichter mit dem großen Capital in Conflict kommen, weil durch den Ankauf von Mehl im Großen, durch Anwendung von Knetmaschinen und dergl., so wie durch Benutzung von großen, besser construirten

Defen sich für Actienunternehmungen Vortheile und Ersparnisse ergeben, denen das Bäckerhandwerk vielleicht nur durch Bergesellschaftung die Spitze wird bieten können.

Auch die Uhrmacher sind mehr Kaufleute; sie verfertigen bekanntlich seit geraumer Zeit keine Uhren mehr, sie setzen nur zusammen oder repariren. Wie könnten sie auch mit den Fabriken concurriren, wo die Arbeitstheilung so weit durchgeführt ist, daß die Theile einer einzigen Uhr durch 93 Hände laufen? Trotzdem hat ihre Zahl nicht abgenommen, und ihre Läden sind glänzender denn je.

Was die Schuhmacher, Tischler und Schneider betrifft, so finden wir bei ihnen einen besonders geeigneten Boden für freie Genossenschaften. Wenn ein Schuhmacher mit einem Gerber handelte, so stand der ärmste Handwerker einem der reichsten gegenüber; der erstere war meistens in die Hand des letztern gegeben. Die Verbindungen zu gemeinsamem Ankauf der Rohstoffe müßten also hier besonders vorthelhaft sein. Bei den Schneidern war es ähnlich. Zugleich läßt sich bei letztern eine weitgehende Theilung der Arbeit durchführen, so daß sie auf Productivassociationen vorzugsweise hingewiesen sind, obwohl die Theilnahme des Einzelnen am Erlöse wegen der complicirten Natur ihrer Arbeitswaaren nicht so einfach zu bestimmen ist wie in der Verkaufshalle der Schuhmacher. Indem im Schneiderhandwerk mehr und mehr die Nähmaschine die einfachsten und rohsten Arbeiten übernehmen wird, bleiben für die Menschenhand das Anmessen und Zuschneiden, das Verbinden und Nachhelfen, jedenfalls aber noch genug Beschäftigungen übrig. In diesem Gewerbszweige tritt uns besonders klar hervor, wie Maschine und Menschenkraft sich stützen und ergänzen sollen.

Wie flüchtig wir aber auch in dieser Weise einzelne Gewerbe überblicken, so geht doch so viel daraus hervor, daß unter dem Begriffe des „Handwerks“ sehr verschiedene Zweige der menschlichen Thätigkeit zusammengefaßt sind, von welchen einige kaum etwas anderes als den Namen gemeinsam haben. Nur wenige ruhen auf der eigentlichen Handarbeit, andere gehören zu den kaufmännischen Geschäften, und noch andere gehen unmerklich in das Fabrikwesen über. Wo liegt nun die Gränze? Warum nun diese sogenannten „Handwerke“ aus den übrigen Beschäftigungen herausgreifen und sie mit eigenthümlichen Zwangsbesugnissen ausstatten? Und wenn nun ein Gesetzgeber in diese oft wunderfam verschlungene Mannichfaltigkeit der Verbindungen von Mann und Maschine, von Capital und Intelligenz hineintreten wollte, mit der Absicht einem jeden Gewerbe „seine Besugnisse“ anzurufen, dem einen die Maschine zu erlauben, dem andern zu verbieten, hier eine beschränkte, dort eine unbeschränkte Gesellenwahl zu gestatten, hier die Concurrenz der Meister vom Lande zu regeln, dort sie ganz fernzuhalten: müßten nicht aus einem solchen Versuch ganz unvermeidliche Rechtsverletzungen und höchst bedenkliche Verwirrungen hervorgehen?

In der That, das einzige Mittel diese Verhältnisse zu ordnen, besteht darin, daß man sie sich frei entwickeln lasse. Eine jede Kraft wird dann von selber in die Rolle eintreten, zu deren Ausfüllung sie von der Natur berufen ist. In kurzem wird man dann eine Fabrik finden wo eine Fabrik hingehört, und die Handarbeit wird genug sichere Stellen gewonnen haben, wo niemals eine Maschine ihr gefährlich sein kann. Lasse man nur einmal die Freiheit walten! Die Maschine, indem sie überall die schwersten Arbeiten über sich nimmt, wird gleichsam die Fundamente legen und die rohen Mauern aufstellen; der Handarbeit ihrerseits, welche immer mehr ins Künstlerische eintritt, bleibt dann der weitere Ausbau und die Ausschmückung des Gebäudes vorbehalten. Ist ja doch die Industrie nichts weiter als ein ungemein verstärktes und gesteigertes Handwerk; sie verhält sich zu letzterm ähnlich wie die moderne Fruchtwechselwirthschaft zur ehemaligen Brache: wo fiel es einem Landmann ein dem großen Dekonomen die Wechselwirthschaft untersagen zu wollen? Aber auch die Freundschaft zwischen Industrie und Handwerk wird nur vorübergehend sein. Je nach dem Bedarf seines Geschäftes wird der jetzige Zunfthandwerker dann entweder zum Künstler, oder er wird selber Fabrikant indem er sich Maschinen anschafft und sich mit seinen Genossen associirt, oder er bezieht Fabrikwaaren, oder er wird Reparirer oder Kaufmann, oder er bleibt was er ist — wer vermöchte dem vielverschlungenen Fluß dieser Verhältnisse zu folgen? Aber so viel ist klar, daß eine Menge von Reibungen dann hinwegfallen, eine Masse von Kräften gespart, die Production gesteigert, und das öffentliche Wohlfahrt durch dies alles vermehrt werde.

Oeffentliche Gerichtsung.

In der am 9. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltenen Sitzung kam eine Anklage der königl. Staatsanwaltschaft wider den Schuhmachergesellen Herrmann Stolle aus Ellenburg zur Verhandlung. Derselbe stand bei einem hiesigen Meister in Arbeit und hatte in dessen Behausung Wohnung und Schlafstätte, während seine Mitgesellen außerhalb wohnten. Als letztere eines Morgens auf die Arbeit kamen, fanden sie,

wie Stolle eben im Begriffe war, sich eine an der linken Knie-scheibe befindliche Schnittwunde zuzunähen. Ihren Rath befolgend ließ er sich zur Cur in das Hospital aufnehmen. Seine Angabe, daß er sich die Wunde beim Spalten kleinen Holzes aus Versehen beigebracht habe, wollte den Kameraden nicht recht glaubhaft erscheinen, sie brachten dieselbe vielmehr mit einer Tags vorher ge-
 thenen Aeußerung desselben, daß er einem andern Leder zu ein Paar Stiefelsohlen besorgen wolle, in Verbindung und kamen auf den Verdacht, daß Stolle sich die Wunde beim Ausschneiden von Leder zugefügt habe. Ihre Vermuthung bestätigte sich bald darauf, als sie eine Ausfuchung der Stolle'schen Effecten vor-
 nahmen. In einem demselben zugehörigen Kasten wurden drei Stück Leder vorgefunden, die, wie die Besichtigung und Verglei-
 chung ergab, unzweifelhaft aus zwei dem Stolle'schen Meister zu-
 gehörigen, in einer verschlossenen Kammer lagernden größern Stücken Leder ausgeschnitten waren. Dieselben waren nicht nur ganz von
 derselben Sorte und Farbe wie diese, sondern sie paßten auch mit
 ihren Schnittflächen ganz genau an die beiden größern Stücke,
 aus welchen sie fehlten. Man machte ferner die auffällige Ent-
 deckung, daß nicht nur an einem der beschnittenen Stücke Leder,
 sondern auch haufen vor der Eingangstür zur Kammer Blut-
 flecken zu bemerken waren. Der Haspen, in welchem das Vor-
 legeschloß zu letzterer hing, wurde ferner gelockert gefunden, während
 er früher fest eingeschlagen gewesen war; ohne Zweifel hatte dem-
 nach ein Unberechtigter den Haspen gewaltsam herausgerissen und
 sich Eingang in die Kammer verschafft. Der Verdacht, daß Stolle
 dies gewesen und daß er seinem Meister das in seinem Kasten vor-
 gefundene Leder gestohlen habe, war daher wohl kein unbegründeter.

Stolle's Versuch, den rechtlichen Erwerb des letztern nachzu-
 weisen, mißglückte gänzlich. Denn der Lederhändler, von welchem
 er das in seinem Besitze vorgefundene Leder erkaufte haben wollte,
 verneinte auf das Bestimmteste, daß dies der Fall gewesen sei,
 und versicherte, daß er Leder von der Farbe, wie die erwähnten
 drei Stücke, in seinem Geschäfte gar nicht führe, am allerwenigsten
 aber in solchen Quantitäten und in solcher Form wie diese aus-
 zuschneiden und zu verkaufen pflege. Das weitere Anführen
 Stolle's, daß er das vorgefundene Leder schon länger vorher er-
 kauft und fortwährend in jenem Kasten aufbewahrt habe, wurde
 ferner durch das Zeugniß eines Mitgefallenen widerlegt, der am Tage
 vor der Verwundung Stolle's bei Gelegenheit als er letztern um
 ein Stückchen Leder zu seiner Arbeit ersucht hatte, mit ihm jenen
 Kasten durchsucht und seiner Versicherung nach damals jene 3 Stück
 Leder nicht darin vorgefunden hatte. Da Stolle endlich eine Per-
 sönlichkeit war, der man die stattgefundene Entwendung auch zu-
 trauen konnte, indem er zwar erst 20 Jahre alt, bereits sechsmal
 wegen Diebstahls Strafe erlitten hatte, so konnte es trotz seines
 beharrlichen Läugnens nicht ausbleiben, daß man seine Schuld
 für erwiesen annahm. Er wurde in Betracht, daß der Diebstahl
 sich als ausgezeichneter charakterisirte, und mit Rücksicht auf den
 wiederholten Rückfall trotz des geringen, nur 20 Mgr. betragenden
 Object's zu 6 Monaten Arbeitshausstrafe und einer Drittheils-
 schärfung verurtheilt. Als Vertreter der Anklage fungirte Herr
 Staatsanwalt Seberr.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Sonnabend den 14. Mai
 Vormittags 8 Uhr Hauptverhandlung im großen Saale in der
 wider Heinrich Julius Dyl aus Keudnis wegen leichtsinnigen
 Falscheldes anhängigen Untersuchung statt.

Verschiedenes.

Die österreichischen Heerführer in Italien. Franz Graf Gyulay (spr. Djulai) von Maros-Némethy und
 Rabaska ist am 1. Sept. 1798 geboren, also ein Mann von
 60 Jahren. Sein Vater war der Feldmarschall Graf Jgnaz
 Gyulay, der 1813 bei Dresden und Leipzig, 1814 bei Brienne
 und Bar-sur-Aube Commando's führte und 1831 als Hofkriegs-
 rath's-Präsident starb. Franz Gyulay diente seit 1818 in der
 Armee; er ward 1839 General-Major, 1846 Feldmarschall-Lieut-
 enant und leistete 1848 bei dem Ausbruche der revolutionären
 Bewegungen als Militär-Commandant im Küstenlande zu Triest
 sehr wesentliche Dienste. Seiner Thätigkeit und Umsicht ver-
 dankte man damals zum Theil die Rettung der österreichischen
 Marine. Auch ließ er Triest, Pola und andere wichtige Küsten-
 puncte besetzen. Graf Gyulay war vom Juni 1849 bis zum
 Juli 1850 Kriegs-Minister, wurde dann Commandeur des fünften
 Armeecorps zu Mailand und übernahm später mit dem Range
 eines Feldzeugmeisters das Commando der zweiten Armee und das
 General-Commando in der Lombardei und Venedig, Kärnten,
 Krain und dem Küstenlande. — Ludwig Ritter v. Benedek,
 k. k. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, wurde 1804 zu Deben-
 bueg in Ungarn geboren, wo sein Vater Arzt war. Er ist dem-
 nach in dem Alter von 55 Jahren. Im Armeedienste steht er
 seit 1822. Sein Name wurde in weiteren Kreisen bei dem un-
 glücklichen galizischen Aufstande von 1846 bekannt, wo er in den
 westlichen Kreisen durch seine Entschlossenheit wie durch seine treff-

lichen Dispositionen den Aufruhr im Keim erstickte. Die Jahre
 1848 und 1849 verschafften seinem Namen neuen Ruhm. 1848
 entschied Benedek als Oberst den Sieg bei Curtatone durch den
 entscheidenden Sturm-Angriff auf der ganzen Linie, und erwarb
 eben so glänzende Auszeichnung bei der Einnahme von Mortara
 und in der Schlacht bei Novara. Als General-Major (seit dem
 3. April 1849) und Brigadier des ersten Reservecorps der Donau-
 Armee ging er nun nach Ungarn, wo ihm die Schlachten und
 Gefechte bei Raab und Szöny, bei Uj-Szegedin, Szöny und
 Döb-Franz neuen Ruhm und zwei Wunden brachten. Er kam
 dann als Chef des General-Quartiermeister-Stabes der zweiten
 Armee nach Verona zu Radetzky, der ihn hoch schätzte. Später
 ward ihm als Feldmarschall-Lieutenant das Commando des vierten
 Armeecorps zu Lemberg zugetheilt, von wo er jetzt wieder nach
 dem italienischen Kriegsschauplatz gerufen ist. Benedek gehört zu
 den Führern, denen der Soldat unbedingt vertraut. — Thomas
 Friedrich Freiherr v. Zobel, geboren am 17. März 1799,
 also 60 Jahre alt, ist Feldmarschall-Lieutenant und steht als
 Divisionair bei dem fünften Armeecorps zu Mailand. Er ist
 Oberst-Inhaber des 61. Linien-Infanterie-Regiments. Sein Name
 ist ebenfalls bei den Feldzügen vor zehn Jahren in Italien mit
 Ehren genannt worden.

— Napoleon III. trägt das Amulet auf der Brust, das Harun
 al Raschid dem Kaiser Karl dem Großen schickte und das 1812
 aus dem Kaisergrabe in Aachen genommen wurde.

— Reisebriefe aus Japan erzählen Merkwürdiges über die
 mannichfache Verwendung des Papiers daselbst. Aus Papier wird
 dort ein Stoff gemacht, der sich vom besten Marokko-Leder kaum
 unterscheiden läßt; aus Papier fertigt man mit Hülfe von Lack
 Reisfächer, Sättel, Teleskop-Gestelle, vortreffliche wasserdicke
 Ueberzüge, Taschen- und Handtücher. Aus Papier bestehen zum
 großen Theile die Zwischenwände in den Häusern, und aus seinem
 Papier dreht ein japanesischer Laden-Besitzer in wenig Secunden
 einen Bindfaden zum Zusammenbinden seiner Waaren, der dem
 unstrigen an Stärke nicht nachsteht. Kurz, Papier spielt überall
 eine unglaublich große Rolle, und weise Mütter stipuliren im
 Heiraths-Contracte ihrer Töchter, wie viel Papier diesen zur Ver-
 fügung gestellt werden müsse, damit sie anständige Wirthschaft
 führen können.

Haupt-Gewinne

3. Ziehung 5. Classe 55. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
 den 12. Mai 1859.

Numer.	Exalt.	bei	Herrn
4422	2000	bei	Herrn P. C. Plendner in Leipzig.
57831	2000	der	herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
966	2000	Herrn	Bernhard Morell in Chemnitz.
3230	1000	Gebr.	Wenige in Gotha.
28083	1000	J. A.	Thiersfelder u. Söhne in Neukirchen.
40499	1000	A.	Genies in Dresden.
47179	1000	C. G.	Richter in Meissen.
9938	1000	C. J.	Trescher u. Co. in Dresden.
32011	1000	H. F.	Haenssel in Zittau.
32453	1000	A.	Wallerstein jun. in Dresden.
39715	1000	A.	Kunze in Dresden.
55019	1000	der	herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
5271	1000	Herrn	Franz Kind in Weimar.
42604	1000	J. F. G.	Lorenz in Freiberg.
9487	1000	Heinrich	Seyffert in Leipzig.
58313	1000	J. F.	Glien u. Co. in Zittau.
44577	1000	Franz	Kind in Leipzig.
58092	1000	Carl	Böttcher in Leipzig.
42674	1000	J. F. G.	Lorenz in Freiberg.
35681	1000	W.	Koch jun. in Jena.
52759	1000	Franz	Kind in Lübeck.
31364	1000	J. F.	Hardt in Leipzig.
38922	1000	A.	Wallerstein jun. in Dresden.
7120	1000	A.	Thiersfelder in Annaberg.
17271	1000	H.	Hinzsch in Leipzig.
26298	1000	Franz	Kind in Lübeck.
51748	1000	Carl	Böttcher in Leipzig.
42946	1000	P. C.	Plendner in Leipzig.
1993	400	dem	K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
21736	400	Herrn	B. Sieber in Dresden.
49203	400	Carl	Böttcher in Leipzig.
9489	400	Heinrich	Seyffert in Leipzig.
53134	400	C. J.	Trescher u. Co. in Dresden.
10823	400	J. F.	Hardt in Leipzig.
44462	400	P. C.	Plendner in Leipzig.
615	400	Franz	Kind in Leipzig.
18795	400	P. C.	Plendner in Leipzig.
41484	400	J. F.	Hardt in Leipzig.
12365	400	F. A.	Schröder in Plauen.
57845	400	A.	Wallerstein jun. in Dresden.
21967	400	Besser	und Sohn in Freiberg.
3367	400	P. C.	Plendner in Leipzig.
12273	400	dem	K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
28325	400	Herrn	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
82347	400	A.	Kunze in Dresden.
46081	400	F. A.	Schröder in Plauen.
9606	400	P. C.	Plendner in Leipzig.

Verkündungen: **Hbf. Wrgs.** 5 u., **Wrgs.** 8 u. 15 **W.**, **Bem.** 10 u. 55 **W.**, **Rhm.** 1 u. 40 **W.**, **Abds.** 7 u. 5 **W.** (bis Erfurt) u. **Rhts.** 10 u. 35 **W.** **Unf. Wrgs.** 4 u., **Wrgs.** 8 u. 8 **W.** (von Erfurt). **Rhm.** 1 u. 25 **W.**, **Rhm.** 4 u. 2 **W.**, **Abds.** 6 u. 2 **W.** und **Rhts.** 10 u. 6 **W.**
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: **Hbf. Wrgs.** 5 u., **Wrgs.** 7 u. 30 **W.**, **Mitt.** 12 u. u. **Abds.** 6 u. 30 **W.**; nach Glauchau: **Rhm.** 3 u. 10 **W.** **Unf. Wrgs.** 8 u. 5 **W.**, **Rhm.** 4 u., **Abds.** 8 u. 30 **W.** und **Abds.** 9 u. 15 **W.**; **Mitt.** 12 u. 25 **W.** (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: **Hbf. Wrgs.** 5 u., **Wrgs.** 7 u. 30 **W.** u. **Rhm.** 3 u. 10 **W.** **Unf. Wrgs.** 12 u. 25 **W.**, **Rhm.** 4 u. u. **Abds.** 8 u. 30 **W.** — C. Nach Hof: **Hbf. Wrgs.** 5 u., **Wrgs.** 7 u. 30 **W.**, **Mitt.** 12 u., **Rhm.** 3 u. 10 **W.** u. **Abds.** 6 u. 30 **W.** **Unf. Wrgs.** 8 u. 5 **W.**, **Rhm.** 12 u. 25 **W.**, **Rhm.** 4 u., **Abds.** 8 u. 30 **W.** und **Abds.** 9 u. 15 **W.**

Stadttheater. Gastvorstellung des Herrn Young und des Herrn Fenzl vom königlichen Hoftheater zu München.

Zum vierten Male:

Der Wald bei Hermannstadt.

Große Oper mit Tanz in drei Aufzügen, nach Frau von Weisenthurn frei bearbeitet. Musik von Wilhelm Bestmeyer.

Personen:

Almarich, Herzog von Siebenbürgen,	...
Elisene, Prinzessin von Bulgarien, seine Braut	Fräul. M. Mayer.
Dobroslav, sein Vorgesandter in Bulgarien.	Herr Bertram.
Otfriede, Dobroslav's Schwester,	Fräul. von Ehrenberg.
Jarko, dessen Vertrauter,	Herr Gillis.
Ein Unbekannter	Herr Rafaloff.
Kowar, Balobüter,	Herr Witt.
Sokol, sein Pflegerohn	Herr Batzmann.
Carbonek, Räuber,	Herr Lück.
Lojisch, Räuber,	Herr Kron.
Milleta, seine Enkelin,	Liddy Autschke.
Waslo, Kettenführer,	Herr Feuschel.
Ein Soldat	Herr Weis.
	Herr Kühn.

Befolge und Hofstaat des Herzogs. Landvolk. Waldbarbeiter. Ziegenner. Soldaten und Volk aus Hermannstadt.

Zeit: Ende des 14. Jahrhunderts.

Ort der Handlung: 1. Act: Wald bei Hermannstadt; 2. Act: ein Walddorf; 3. Act: theils in einem Wald bei Hermannstadt, theils in Hermannstadt selbst.

Almarich — Herr Young.

Im 2. Act: **Danso des Guirlandes**, ausgeführt von sechs Damen des Corps de Ballet. 2) **Grand Mazurka**, ausgeführt von acht Glee in der Ballettschule. 3) **Czardas**, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Fenzl

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Mgr. zu haben.

Kreibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Preis.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Landes-Lotterie. Morgen, Sonnabends, von früh 7 Uhr ab, Fünfte Ziehung in 5. Classe des 55. Spieles, 1800 Stück Nummer-Billets aus dem ersten, und Ebensoviel Gewinn-Billets aus dem zweiten Glücksrade umfassend. Johannisdgasse 48, Treppe A, Etage I.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Photographisches Atelier von G. Schaufuß, Hotel de Prusse.

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen bei P. Schiefche & Röder, Königsstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Am Abende des 6. d. Mts. ist in der Nähe von Gohlis eine unbekante Frauensperson in den Pleißenflus gesprungen und ertrunken, nachdem sie sich vorher der unten sub C verzeichneten

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniß, daß die Rechnungen für Güter, welche durch unsere Geschirre der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** angerollt sind, halbmonatlich ausgezahlt werden und bitten die betreffenden Rechnungen in unserem Bureau auf der Eisenbahn einzureichen.
 Leipzig, den 12. Mai 1859.

Uhlmann & Comp.

Kleider und sonstigen Gegenstände am Ufer entledigt hatte. Da es bis jetzt nicht gelungen ist, ihre Persönlichkeit zu ermitteln oder den Leichnam aufzufinden, so fordern wir jedermann, welcher irgend einen Aufschluß über die Person der Ertrunkenen zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf; auch ersuchen wir diejenige Behörde, unter deren Jurisdiction im Pleißen- oder Elsterflusse abwärts von Gohlis ein ziemlich entkleideter weiblicher Leichnam aufgefunden werden sollte, uns hiervon gefällige Mittheilung zu machen.

Die Kleider und sonstigen Effecten liegen bei uns zur Ansicht bereit.

Leipzig, am 11. Mai 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Art.

- 1) Ein schwarzwollenes carrirtes Umschlagetuch mit Fransen,
- 2) ein schwarzgraues gestreiftes Lüste-Kleid,
- 3) ein blaugeblumter Unterrock (Cecoline),
- 4) zwei weißbaumwollene Untertröcke,
- 5) ein roth- und schwarzcarrirtes wollener dergleichen,
- 6) ein schwarzer Atlashut mit dergleichen Spitzen,
- 7) ein weißbaumwollenes Taschentuch, A. S. Nr. 1. gothisch gezeichnet,
- 8) ein Paar weiße Glacehandschuhe,
- 9) ein sogen. Page von Summi,
- 10) eine halbe Stange Siegellack,
- 11) ein grauledernes Geldtäschchen mit Messingbügel,
- 12) ein ordinärer Ring,
- 13) ein Handschuhknöpfer,
- 14) 6 Pfennige in Kupfermünze,
- 15) eine messingene Eiskette, eine Mutter mit einem Kinde und eine Jungfrau darstellend.

Bücherauction.

Heute: **Jurisprudenz, Medicin, Mathematik, Astronomie etc.**

T. O. Weigel, Königsstrasse 23.

Auction

von altem Bauholz ic. heute von 9 Uhr an in Nr. 21 der Ulrichsgasse.

In allen Buchhandlungen zu haben (Verlag von Otto Wigand in Leipzig):

Deutschland u. die Napoleoniden.

gr. 8. geheftet 6 Mgr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Lehrbuch

politischen Oekonomie

von Dr. Karl Heinrich Rau,

großb. öab. zeh. Rath und Professor zu Heidelberg.

Dritter Band, erste Abtheilung.

Auch unter dem besonderen Titel:

Grundsätze der Finanzwissenschaft.

Erste Abtheilung.

Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Die zweite Abtheilung kommt noch im Laufe d. J. zur Ausgabe.

Theodor Töbelmann,

Bremen.

Expeditions- u. Commissions-Geschäft.

Bekanntmachung.

Das Musterlager der Theresienthaler Krystall-Glas-Fabrik in der Nitterstraße Nr. 2 in Leipzig bleibt diese Jubilate-Messe unbesucht.



Local-Veränderung. J. Schwob-Levy,



Uhrenfabrikant aus Chaux de fonds,

wohnt während dieser Ostermesse

Brühl im Seilbrunn 2. Treppe, der Reichsstraße gegenüber,
und empfiehlt sein ausgewähltes Lager schöner silberner und goldener Taschenuhren zu sehr billigen Preisen.

Günther & Behrend, Commissions- und Speditionsgeschäft, Hamburg und Harburg,

halten sich zur Besorgung aller in ihr Fach schlagenden Geschäfte bestens empfohlen.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen fertigt **A. Meyer,**
Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

Künstliche Zahne und dergl. Reparaturen fertigt **A. Müller,**
Arzt im Paulinum.

Reubles werden billig reparirt, polirt und lackirt. Bestellungen werden angenommen Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt das Dgd. (fein gothisch) 10 \mathcal{R} Reichsstraße Nr. 49, 4. Etage.

Local-Veränderung. Ernst Köhler,

Gürtlermstr. u. Bronceur,

wohnt von heute an **Neue Fleischberggasse Nr. 28, 2. St.,** empfiehlt sich mit Bronziren und Verniren von Kronen- und Wandleuchtern, so wie aller Reparatur von Modérateurlampen.

Das **Engros-Lager in Strohhüten, Hut-Untergestellen (Sarcassen) ic. von Louis Desize in Frankfurt a. M. u. Leipzig** befindet sich **Grimm. Str. 19, 1. St.**

- Theerseife** gegen Flechten à Stück 2 1/2 \mathcal{R} .
 - Engl. Odontine** gegen Zahnweh à Glas 2 1/2 und 5 \mathcal{R} .
 - Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 \mathcal{R} ., 12 St. 10 \mathcal{R} .
 - Zahnselbe** nach Pelletier 1 St. 5 \mathcal{R} ., 1 Büchse 8 \mathcal{R} .
- Posapothek** z. w. Adler, Hainstraße.

Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl Nr. 45 parterre,

verkauft:

- rein leinene Oberhemden das Stück zu 2 1/4 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} ,
- Herrenhemden = = = 1 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} ,
- Knabenoberhemden das Stück zu 1 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} ,
- Knabenhemden das Stück zu 20 \mathcal{R} bis 27 1/2 \mathcal{R} ,
- Frauenhemden = = = 28 \mathcal{R} bis 2 1/2 \mathcal{R} ,
- Mädchenhemden = = = 20 \mathcal{R} bis 23 1/2 \mathcal{R} ,
- Unterbeinkleider das Paar zu 1 \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ,
- Unterärmel für Herren das Paar zu 10 \mathcal{R} ,
- Regligschächchen das Stück zu 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ,
- gestricke baumwollene Herren- und Knabensocken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend zu 2 1/2 bis 3 1/2 \mathcal{R} ,
- gestricke baumwollene Frauen- und Mädchenstrümpfe von bestem gebleichten und ungebleichten Strickgarn das Duzend zu 4 bis 5 \mathcal{R} .

Empfehlung.

Sehr dauerhafte und wasserdichte gewirkte **Spritzenschläuche** in allen Breiten und **Feuerlöschweimer**, sowie sehr dauerhafte **Treibrieme** und **Sattelgurte**, **seidene Livree- und Ordenshänder**, **wollene Wagenborten**, **Gewehrriemen**, **gut brennende Lampendocher** in allen Nummern sind wieder fertig geworden und werden auch alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf Bestellungen schnell und billig angefertigt bei

J. G. Dietrich,

Posamentierer, Universitätsstraße Nr. 17 in Leipzig.

Richard Appunn in Leipzig,

Haupt-Depot von Kunstgold und Silber, Blattmetall, Bronzefarben etc. aus der Königl. bayer. priv. Fabrik von J. Mandels jun. in Fürth (Bayern),
auch **Stempel-Lager der Papier-Fabrik von J. B. Welter in Offenbach**

Johannisgasse Nr. 6 u. 8.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tillebein, **Theodor Wismann,**
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Seichte Soblmaasse

von **Blech** und **Holz** empfiehlt zu billigen Preisen
Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.



modernsten Geschmack

empfiehlt das

KLEIDERMAGAZIN

Conrad Ege.

Brühl, Georgenhalle.

Für Herren.

Die sehr beliebten **französischen Sommerstiefe** in lackirtem und anderem Leder, **moderne Façon, solide Arbeit**, empfiehlt
S. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Ausverkauf von Brillen, Corquetten, Pince-nez, Klemmern,
 namentlich feine Conservationsbrillen für Kurzsichtige und zur Arbeit zu 15—22 Ngr., so wie alle andere Schwerkzeuge während der
 Messe zu den seit 25 Jahren anerkannt überraschend billigen Preisen des optische Institut von Julius Habenticht, Schloßgasse 7.

Bekanntmachung.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir von jetzt an nicht nur die in neuester Zeit möglichst vervollkommeneten
 Königl. Sächs., Kaiserl. Königl. Oesterreich. ic. priv.

Bucher'schen Feuer-

welche wegen der Leichtigkeit ihrer Anwendung, der
 seit ihres Preises zur Erstreckung eines entscheidenden
 keinem industriellen Etablissement fehlen
 feuern, z. B. beim Brande der Zuckerfabrik Wag-
 bewährten, sondern auch alle zweckmäßigen
 Feuerlöschmittel, Reife u. s. Zusammenklappen.
 Feuer-Leitern, Kopenhagener u. Pariser.



Lösch-Dosen,

Gefahrlosigkeit ihrer Aufbewahrung und der Billig-
 Brandes in keiner Haushaltung, namentlich aber
 sollen, und neuerdings bei den bedeutendsten Schaden-
 häuser in Baden wiederum ihren unermeßlichen Nutzen
 Feuer-Lösch-Geräthe liefern, als:

Sprizen-Schläuche. Rettungs-Schläuche. Sprungtücher.
 Feuer-Sprizen. Helme. Carabiner-Haken.
 Da Kriegs-Brandschaden von den Versicherungs-Gesellschaften statutengemäß nicht vergütet wird, dienen hier die Bucher-
 schen Lösch-Dosen jenen als Supplement. — Die Vertriebs-Haupt-Verwaltung der priv. Feuerlöschmittel,
 Leipzig, den 12. Mai 1859. Lehmanns Garten an der Promenade.

Muster und Lager von Pariser Blumen

unter **Charles De Liagre**
 Nicolaistraße Nr. 10, eine Treppe.

Lager der Spielwaaren-Fabrik
von Carl Thieme in Leipzig,
 Thomasmäßchen Nr. 11.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
 A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Spielwaaren-Fabrik

und
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
von Adalbert Hawsky in Leipzig.
 Musteraufstellung
Universitätsstrasse Nr. 2, I. Etage.

Theodor Haenlein

aus **Wien,**
Musteraufstellung Wiener Kurzwaaren,
 Universitätsstrasse Nr. 2, I. Etage.



G. B. Heisinger's
Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinster Qualität und
 neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durch-
 schwitzung, in allen Grössen assortirt, und empfiehlt zu-
 gleich feine weiche Planteurs und Velours in den modern-
 sten Couleuren, so wie Stadt- und Reisemützen in
 diversen Stoffen.

Schuhmacher-Artikel.

Lasting, Velvet, Schuhcords, Schuhblätter,
 englische und deutsche Gummistoffe,
 Stiefeletten-Schäfte in Leder u. Lasting,
 eigener Fabrik,
 empfiehlt W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Für Reisende

das Praktischste und Bequemste
 von
Brief-Copir-Apparaten

in der Maschinen-Fabrik von J. E. Parlow,
 Markt, Büchergasse Nr. 39



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Ein-
 bruch sichere Geld- u. Documenten-
 schränke, dergl. Schreibtische so-
 lider und neuester Construction em-
 pfiehlt in allen Größen und zu den
 billigsten Preisen

Carl Kästner aus Leipzig,

Wohnung: Markt, äußere Budenreihe, schrägüber der Hainstraße.



M. Bloch,
Uhrenfabrikant

aus Chaux-de-Fonds,
 wohnt diese Messe



Wohnung: Markt, Nr. 24, zweite Etage
 und empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und
 Silbernen Cylinder- u. Kugeluhren, Golduhren,
 Compagnons und Wanduhren von 2 à 8 airs.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 133.]

13. Mai 1859.

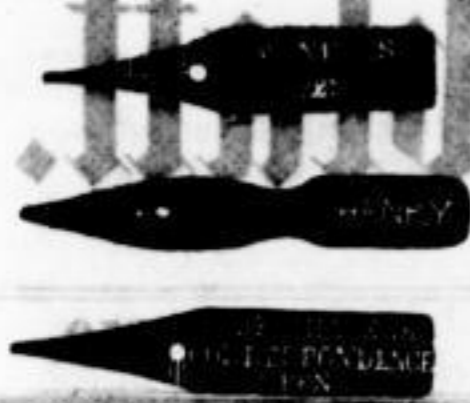
Ferd. Drier aus Paris,
grosses Lager
von
Stereoskopen und optischen Mustern
eigner Fabrik
Hotel de Bavière,
Zimmer Nr. 27.

J. Alexandre
aus Birmingham und Brüssel,
Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, vis à vis Hotel de Bavière,
empfiehlt diese Messe, außer seinem gewöhnlichen **Cementfeder-Lager**, die von ihm erfundene **doppelt cementirte**
Neue Humboldt-Feder
in vier Sorten, breit, mittel, fein und extrafein, in Schachteln von 12 Duzend, mit dem Bildniß Alexander von Humboldts, à 1 fl 10 kr pr. Schachtel; ferner die
Neue Humboldt-Schulfeder
in vier Sorten, breit, mittel, fein und extrafein, in Schachteln von 12 Duzend mit dem Facsimile Alexander von Humboldts, à 16 kr pr. Schachtel.
Die Echtheit beider Fabrikate ist an der Verpackung zu erkennen.
Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, vis à vis Hotel de Bavière.

Joseph Friedmann,
Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M. u. Hanau,
Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Payen jne,
Fabricant de Bijouterie
de Paris,
1 Boulevard de Strasbourg 1
Spécialité haute fantaisie or mat.
Leipzig, Reichsstrasse Nr. 33 im Dammhirsch.

Minck & Jähns,
Holztischdecken-,
Bürsten- und Kamm-Fabrikanten aus Berlin,
Stieglitzens Hof Nr. 4.



Großes Fabriklager von Metall-Compositen: Schreib-Febern,

hauptsächlich empfiehlt die so berühmte neue Humboldt'sche Feder in vier Sorten, weiß, gelb, grün, fein und extrafein, in Schachteln von 12 Duzend, mit dem Bildnis Alexander von Humboldt's à 1 Pf. 10 Kr., so wie viele 100 andere neue Sorten von Stahl- und Metallfedern das Gros von 3 Mgr. an, Halter und Bleistifte in den gangbarsten Sorten das Duzend von 1 Mgr. an. Siegelack eigener Fabrik das 8 von 3 Mgr. an. Oblaten in allen Größen das 8 von 10 Mgr. an.

Wiederverkäufer erhalten bei reeller Bedienung besondern Rabatt.

O. Reichert, Firma: F. A. Curth aus Hamburg,
Markt vis à vis der alten Waage.

Anton Ign. Krebs,

vormalig: **Josef Martin,**
aus Wien

besucht von jetzt an die Leipziger Messen mit einem reichhaltig sortirten Musterlager aller in das Kurz- und Galanterie-Handel einschlagender Wiener Krugnisse und empfiehlt sich namentlich mit einer vollständigen Muster-Auswahl der beliebten Wiener Holzwaaren mit und ohne Bronzeverzierung in den neuesten und neuesten Dessins.

Hôtel de Bavière, 3. Stock.

Die Portefeuilles- und Galanteriewaaren-Fabrik

von
A. Mossner in Berlin

hält großes Musterlager
Aeckerleins Haus am Markt No. 11, 1. Etage.

Das Musterlager

der
Glas-Fabriken

von
F. Unger & Co.

aus
Liebenau und Halda in Böhmen

befindet sich während der Messe

Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen,
neben der Buchhändlerbörse.

Karl Graf, Hofschlosser aus Altenburg,

während der Messe
Leipzig, Markt Nr. 5 in der Gausflur,

empfehle seine feuerfesten

Schreibtische, Geld- u. Documenten-Schränke,

welche sich durch die Construction der Schloßer und besonders durch die von demselben einzig und allein angewendete neu-
erfundene Füllung — die jede andere mit Holzasche, Bimsstein etc. weit übertrifft — vollständig bewährt haben.

Mützenschirme, Sturmriemen, Gürtel etc.

bei
F. W. Gammersbach

aus Roisdorf bei Cöln am Rhein,
am Markt, Bude Nr. 76, 8. Reihe, vis à vis Aeckerleins Keller.

Robert & Barri, Rue de Rivoli No. 39 aus Paris.

Grosse Auswahl in Steinen,

als: Mosaique von Rom und Florenz, Camee-Muscheln, Camee-Onix, Corallen, Malachite,
Lapis & Lava. Während der Messe

Petersstrasse, **Hôtel de Bavière, Zimmer No. 29.**

Das Uhrenlager
 von **F. Jacot-Matile**
 aus Locle, Schweiz,
 befindet sich von jetzt ab
 Halle'sche Strasse Nr. 2, 1. Etage.

F. Rudloff & Co.
 empfehlen
 ihr gut assortirtes Taschen-
 Uhren-, Uhren-Fournituren-
 und Werkzeug-Lager
 Reichsstrasse Nr. 54, 1. Etage.

Rau & Comp.
 aus Göppingen,
 Lackir- und Metallwaaren-Fabrik,
 Kochs Hof,
 Eingang Reichsstr. Nr. 47, 2 Tr.

Wiener Moderateur-Lampen
 unter Garantie der Qualität bei
Hch. Bachmayer
 aus München,
 Kochs Hof, Reichsstr. Nr. 47, 2 Tr.

Mordan & Comp.
 aus Hamburg,
Engros-Lager
 von englischen
 Gold- und Silber-Waaren,
 bestehend in Gold-Medaillons, Crayons, Zahnstochern, Ketten,
 Federn etc. und Silber-Crayons, Zahnstochern, Ketten etc.
 Reichsstrasse 21, 3 Treppen.

Bemalte Porzellanplättchen
 zu Bierkrugdeckeln, Broches, Ohrringen, Cigarren-
 Etuis, Portemonnaies, so wie zu Menubles etc. habe
 ich wieder in großer Auswahl am Lager, eben so ist dasselbe in
 bemalten Pfeifenköpfen bestens sortirt.

J. N. Beyermann
 aus Gross-Breitenbach
 am Thüringer Walde,
 Bude am Markt erste Reihe Nr. 32.

Zum ersten Male
 grosses Lager
 österreichischer Tabak- und
 Cigarrenpfeifen von Thon und
 Steingut, neueste Sachen.
 Petersstrasse Nr. 14,
 Hôtel de Bavière gegenüber
 bei **Carl Müller**.

Strohmutzen
 in reicher Auswahl werden ausverkauft
 Café français im Grobwaarenlager.

C. W. Finger & Co.
 in Hermsdorf u. K.
 bei Mirschberg in Schlesien,
 Markt, Rathhausseite 4. Reihe,
 3. Bude,
Fabrik von
Solzdrehlerwaaren
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager ins Sattel- und
 waaren-Fach schlagender Artikel, diese Messe besonders eine
 große Auswahl von Neuheiten darbietend.

Zum ersten Male hier.
F. Bovet & Co.,
 Uhrenfabrikanten
 aus Blol (Schweiz),
 Halle'sche Strasse Nr. 1, 2. Etage,
 empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von goldenen und silbernen
 Taschenuhren, und machen besonders auf eine Partie russischer
 Genres aufmerksam, die sie zur Messe gebracht haben.

Haar- u. Kleiderbürsten-Lager
 en gros eigener Fabrik befindet sich
Markt, neue Reihe.
 Wilh. Friesecke aus Wittenberg.

Louis Perret-Roulet & Comp.,
 Uhrenfabrikanten
 aus
Chaux de fonds,
 Halle'sche Strasse Nr. 1,
 3. Etage.

Das
Kurz-Waaren-Muster-Lager
 von
W. Marquardt
 aus Berlin
 ist Grimma'sche Strasse Nr. 1, 2. Etage,
 Vorderhaus des Auerbach'schen Hofes.

L. G. Jacot-Descombes,
 Uhrenfabrikant
 aus Locle i. d. Schweiz.
 Halle'sche Str. 6, 2. Et.

Das Frankfurter Fabrikat von Reisestoffen, Hutschachteln,
 Taschen und Lederpferden befindet sich Petersstrasse Nr. 1.

Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9,
Musterlager und Auswahl in allen Sorten
Bade-, Wasch- und Pferde-Schwämme
eigener Wäsche und Bleiche von
Brandt & Placke.

Einkaufshäuser an den jonischen Inseln, der Levante, Triest, New-York etc.
Wäsche und Bleiche in Magdeburg.

Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9.

Kurzwaaren. Spiegel. Spielwaaren

Exposition
d'echantillons

G.G.FENDLER & Co
NÜRNBERG
Grosses Musterlager

Sample
Rooms

N^o 41 II. Etage. Petersstrasse. Leipzig

Das National-Magazin eleganter Herrenanzüge
zum Preussischen Adler
von **Gebrüder Kauffmann**
aus **Berlin.**

Grimma'sche Straße 28, 28, neben der Salomon-Apotheke,

bietet dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum

eine Auswahl, so glänzend wie noch nie,

Artikel, so vortrefflich wie noch nie,

zu Preisen, so billig wie noch nie,

was keineswegs bloße Redensarten sind, sondern auf vollkommener Wahrheit beruht, da wir diesmal ganz ungewöhnliche Anstrengungen aufgeboren haben, um in dem Wettkampf der Concurrenz den entschiedensten Sieg davon zu tragen.

Preis-Courant:

Während der Messe
28, 28 Grimma'sche
Str. 28, neben der
Salomon-Apotheke.

Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher von franz. Velour und Chinilla von 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6-12 Thlr.,

Ober- und Leibröcke von feinstem Tuch und neuesten Façons von 5, 6, 7-11 Thlr.,

Havelocks u. Reisemäntel von wasserdichtem Stoff von 6-18 Thlr.,

Bonjours und Gesellschaftsröcke von 3, 4, 5-6 Thlr.,

Beinkleider in den neuesten Mustern von 2, 3, 4-5 Thlr.,

Garten-, Regel- und Comptoirröcke von 1-3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Westen in franz. und engl. Piqué und Cachemire von 20 Sgr. 1-3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Schlaf- und Hausröcke von Nips, Double, Plüsch und Sammet von 1 $\frac{1}{2}$, 2-11 Thlr.,

Regenröcke, echt amerikanische, Turn- und Knaben-Anzüge.

Joseph Heinrich aus Steinschönau

in Böhmen, zur Zeit Leipzig Augustusplatz, S. Bodenreihe Nr. 4, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von
Glaswaaren, welche größtentheils in Blumenvasen nebst anderen in dieses Fach einschlagenden
Gegenständen besteht, wobei jedoch hauptsächlich auf Export-Sendungen ab Steinschönau reflectirt wird.

Ernst Luban aus Wien,

Waaren- und Muster-Lager aller Wiener Kurz-Waaren,
Petersstrasse Nr. 45, II. Etage.

Goldwaaren-Lager

von
J. B. Dietrich & Comp. aus Pforzheim,
 Reichsstrasse Nr. 55, Sellers Hof.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Wm. Kaempff & Comp.	Reichsstrasse Nr. 32.
Nüzelberger & Comp.	„ „ 33.
August Kayser	„ „ 13.
Christoph Becker	„ „ 34.
Carl Güllich	„ „ 48.
Rothacker & Comp.	„ „ 36.
Joh. Kiehle	„ „ 16.



METALL-SCHREIBFEDERN
 FABRIKANT
 JULES LE CLERC aus BERLIN.

Grosses Fabriklager von mehr als 100,000 Groß patentirter

**Metall-Compositions-Schreibfedern**

in 375 verschiedenen, größtentheils ganz neuen Sorten.

Kautschukfederhalter,

so wie das Allerneueste und Zweckmäßigste in Holz, Horn, Stahl, Neusilber und Stachelschwein etc.

Jules Le Clerc aus Berlin, Nuerbachs Hof Gewölbe 46.

Die Strohhutfabrik von F. W. Rohrbach

empfeht ihr reichhaltiges assortirtes Lager. Die möglichst billigsten Preise werden gestellt.

Neumarkt im Kramerhaus Nr. 31 im Gewölbe.

Joseph Zahn & Co.

aus Steinschönau in Böhmen.

Musterlager**böhmischer Glasfabrikation, Krystall- & Farbenglas**

in reicher Auswahl

Thomasgässchen Nr. 5, 1. Etage.

Ausverkauf einer bedeutenden Partie

Stahl-Schreibfedern

zu sehr billigen Preisen

Hôtel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 12.

Gebr. Grieben,
 Gold- und Silberwaaren-Fabrikanten
 aus Berlin,
 Reichsstrasse No. 30.

Th. Leüttner,
 Bijouterie-Fabrikant aus Hanau,
 Reichstraße Nr. 21.

Für Exportenre.**Kinderwiegen**

von Drahtgesteicht stehen zum Verkauf
Markt, zwischen der Hain- und Katharinenstraße.

Lager von Britannia-Löffeln, Dosen u. Abgüssen
eigener Fabrik bei
Gebrüder Lowy aus Frankfurt a/M.,
Auerbachs Hof 18, 1 Tr.

Harmonika

werden, um damit zu räumen, äußerst billig ver-
kauft Kaufhalle Nr. 4.

H. Märcker.

Feine Tisch-, Taschen-, Kasirmesser
Markt, Mitte der 7. Reihe.

Oberhemden werden billig verkauft
Gerberstraße Nr. 56, 3 Treppen.

Flügel, Pianinos und Pianoforte

in Tafelform, sämmtlich empfehlenswerthe Instrumente, stehen
zum Verkaufe und Vermietung in der Pianofortefabrik von
Ernst Francke, bayerische Straße 15.

Holzstift-Maschinen und Holzstifte

sind billig zu verkaufen

Carolinenstr. Nr. 24.

Für Tuch- und Watten-Fabrikanten.

Ein nur wenig gebrauchter Reiskwolf ist billig zu verkaufen und steht hier zur Ansicht. Auskunft ertheilt
Fr. E. Kofenstein, Berliner Straße Nr. 12.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber Betten, Bettstellen, Sopha,
Tische, Waschtisch, Commoden, Stühle, Küchenschrank, Nicolai-
straße Nr. 26, 3 Treppen.

Zu verkaufen: 1 gebogener Mah.-Secretair, bergl. Divan,
6 Rohrstühle, 1 Commode, 1 Sophalappetitisch, versch. runde Tische,
Nächtische, ovale u. Spieltische, 2 pol. Waschtische, 2 Spiegel, Kammer-
diener, Bettstellen, 1 st. Wäschschiffonniere etc. Frankf. Str. 20.

Auszugshalber

sind 1 Secretair, 1 Commode, 1 Divan, 2 Sophas,
Tische, Stühle, 1 Goldrahmenuhr, 1 Weckeruhr, 1 Spiegel,
1 Kleiderschrank, Bettstellen, 1 Kleiderhalter, 1 Küchenschrank
mit Aufsatz, Küchentische, sowie verschiedene Küchengeräthe und
einige Gebett gute Federbetten billig zu verkaufen große
Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha), rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Commoden, 1 Divan, Tische, Rohrstühle,
Waschtische, Bettstellen, 1 Brodschrank H. Windmühleng. 11, 3 Tr.

Zu verkaufen ist veränderungshalber 1 Schlaf-Sopha, 1 Kirch-
baum-Divan mit woll. Bezug und 1 großer Spiegel, alles noch in
gutem Zustande, Erdmannstr. 3 im Hofe rechts 3 Tr.

1 Ladentisch, Regale und 1 gutes Schlaffopha sind zu verkaufen
bei Meyerstein Aronheim & Co. aus Berlin, Brühl 23, 1 Tr.

Ein Wiener Kochofen steht Umzugs halber zu verkaufen
Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Wasser- und Lauche-Fässer sind zu verkaufen
Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zur Beachtung.

Angekommen sind echte ungarische Sprosser, welche David,
Pabst und Woyack schlagen, sogen. Doppelschaller, und sind stets
zu hören im Gasthaus zum schwarzen Kreuz, Zimmer Nr. 8.

Wenzel Wehold, Vogelhändler aus Prag.

Alle Sorten geschälte Reife

und Reifstäbe haben wieder in schöner und starker Qualität
am Lager

Gebr. Glitsch in Halle.

Die Weinhandlung und Weinstube

von Anton Rossi, grosse Fleischergasse No. 28,

empfehlte Bordeaux-Weine à Bout. 10, 15 und 20 π bis $1\frac{1}{2}$ π .57er Rhein- und Pfälzer-Weine à 10, 15 und 20 π .**Fischwaaren-Verkauf.**

Wir zeigen einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst an, daß wir mit einer großen Auswahl schöner frischer, geräucherter
und mariniertes Fischwaaren angekommen sind. Unser Stand befindet sich diese Messe nicht wie gewöhnlich am Petersthore, sondern
ein Stück weiter unten in der Schloßgasse.

Wir bitten nach der Firma zu achten.

Pianoforte-Verkauf.

Ein 6 $\frac{1}{2}$ octaviges fast neues Pianoforte ist zu verkaufen
Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Pianinos,

sowie Tafel-Pianoforte mit deutscher und englischer Mechanik,
ausgezeichnet schön im Ton, von dauerlicher Dauer, sind in Aus-
wahl vorrätig und unter mehrjähriger Garantie zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen.

W. Förster, gr. Windmühlenstraße Nr. 5.

Pianoforte,

gute Stimmzüge in Jacca-
randa und Mahagoni, so-
wie tafelförmige, sind zu ver-
kaufen und zu vermieten bei S. Löbner, Grimm. Straße 5.

Ein sehr schönes noch neues Pianino ist zu ver-
kaufen Querstraße Nr. 27 C, 4. Etage rechts.

Ein gebrauchtes Pianoforte in gutem Zustande, von, seiten-
stimmig, ist billig zu verkaufen Neutirchhof Nr. 87, 1 Tr.

Mahagoni-Schreibsecretaire nebst Schiffonniere
stehen zum Verkauf beim Tischlermeister Carl Lorenz,
Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen Schreib- und Kleidersecretair, Commoden, Tische,
Bettstellen, pol. u. lac. Stühle Johannisg. 6-8, Hausflur links.

sind billig zu verkaufen

Carolinenstr. Nr. 24.

Verbenenin verschiedenen brillanten Farben à Duzend 15 bis 20 π ,**Georginen**in bloß vorzüglichem Bau und Farben à Stück 2 $\frac{1}{2}$ π ,

großblumige engl. Stiefmütterchen

in prachtvoller Auswahl à Duzend 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ π ,

Aster und Sommerblumenpflanzen

in großer Auswahl à Schock 2 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt

F. Mönch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstr. 22,

in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Zu verkaufen:

Ein 5jähriges Pferd, Wallach, altensteiner Race, schwarzbraun,
ohne Abzeichen, gut zugewitten, auch ein- und zweispännig im leich-
ten Zug geführt. Das Pferd ist von kräftiger und eleganter St-
gur, ganz fehlerfrei und fromm.

Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 59.

**Anzeige.**

Die bereits angezeigten Heilbronner hochtragenden u.
neuemelkenden Färsen kommen den Freitag und Sonnabend
bei Herrn Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7, zum Verkauf.

Levy Frank aus Erfurt.

Lager der Schnupftabake

von Gebr. Bernard in Offenbach und Logbed & Co.
in Augsburg. Von sämmtlichen Sorten empfing ich neue Sen-
dungen in ganz frischer Waare und in Zindboxen verpackt.

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Frischer russischer großkörniger, wenig
gegalzener

Astrachanischer Caviar

wird bestens empfohlen Thomastirchhof, in der Bude dem
Ausgange des Thomastirchhofes gegenüber.

Die beliebte schwarze Niegelseife

à 2 1/2 pr. & ist wieder vorräthig bei
F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Meiner guter Zuckersyrup

à 2 1/2 pr. &, à 8 pr. & pr. &., geringere Waare à 18 &
und 15 & pr. & empfiehlt
H. Meltzer.

Vorzüglich gute feste Talgseife

à 12 1/2 pr. & pr. & und 4 pr. & empfiehlt
H. Meltzer.

Wohlschmeckenden Kaffee

à 7 1/2 pr. & empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von Hummel,
frische franz. Gemüse,
Rhein-Lachs, geräuch.,
Sardinen à l'huile.

A. C. Ferrari.

Schweizer und Limburger Käse, Pfeffer- und
saure Gurken, so wie täglich frisch gekochten Schinken
empfiehlt
J. D. Kirmse,

Quersstraße Nr. 29, neben Stadt Breslau.

Friedrich Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig,



empfiehlt eine neue Sendung frische
Leber- u. Sardellen-Leberwurst, Weiß-
wurst, Bratwurst, Saucisken, Rauch-
enden, haltbare Cervelatwurst, geräuch-
ertes Schweinefleisch zum Kochen,
haltbare Zungenwurst, Speck u. s. w.
Local Petersstraße Nr. 37 im Ge-
wölbe des Riemermstr. Hrn. Altner.

Ganz frische Schweizerbutter

ist angekommen und wird billig verkauft das & von 8 pr. an und

ganz frische Schmelzbutter

wird alle Tage verkauft a. d. Thomaskirchhof neben den Fischern.

Man kauft, wenn billig, freibauende Lugauer Actien! Gebe
Adresse R. 2. franco mit Preis zur Post.

Ein dauerhafter, nicht zu großer Kinderwagen wird gesucht.
Adressen große Fleischergasse Nr. 8/9, 2 Treppen.

Wichtige Offerte.

Fabrikanten, welche Gelegenheit suchen, Partien
gegen comptant zu verkaufen, belieben ihre Offerten
an Hugo Strohbach, Hotel de Bologne, einzu-
reichen. — Besonders reflectirt wird auf wollene
und halbwoollene Buckskins, baumwollene Frauen-
strümpfe und Socken, doch werden auch andere
courante Manufakturwaren Berücksichtigung finden.

Muster wasserdichter leinener und baumwollener
Gewebe in blau, grün, zu Kleidungsstücken und
massive, runde Spardochte für Küchenlampen wer-
den unter Preisangabe gesucht. Franco-Offerten
sende sub B. Hn. poste restante Siegen in West-
phalen.

2500 pr. werden gegen Mündelhypothek zu 4 1/2 % sofort zu er-
borgten gesucht durch

Adv. Moriz Degen, Thomaskirchhof 20.

2000 pr. werden gegen Cession einer guten Hypothek zu 5 1/2 %
baldigst zu erborgen gesucht durch

Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

Ein renommirtes Haus in der Nähe Erefelds, welches Seiden-
lampen- und Sammetbänder fabriceirt, sucht wegen Abgang seines
bisherigen Vertreters Jemanden, der es namentlich außer den
Messen in Leipzig, wo möglich auch in Dresden vertritt.

Unter Umständen wird zur Messe Lager gegeben.
Schriftliche Offerten besorgt die Buchhandlung von Otto
Klemm, Universitätsstraße, unter Ch. M. J.

Für Fabrikanten!

Ein junger thätiger Kaufmann aus Berlin, welcher die Schweiz
seit 10 Jahren regelmäßig zweimal jährlich bereist, daselbst eine
ausgezeichnete solide Geschäftsverbindung hat, sucht einige Agenturen
in Manufaktur und Damenconfection. Die besten Referenzen
stehen demselben zur Seite. — Adressen werden schnell E. M. A.
poste restante Leipzig erbeten.

Agentur = Gesuch.

Für Chemnitz wünscht ein daselbst mehrere Jahre etablierter
solider Kaufmann den Verkauf englischer und deutscher
Garne zu übernehmen. Ausgedehnte Bekanntschaften und vor-
zügliche Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gef. Adressen
werden erbeten sub G. H. # 9. poste restante Leipzig.

Ein reelles Agentur- und Commissions-Geschäft in Berlin
wünscht noch Agenturen provisorisch zu übernehmen; dasselbe
läßt auch reisen. Adressen sub A. Z. bei Herren Uhlmann & Co.
hier gef. abzugeben.

Ein junger gebildeter Mann, welcher sein gutes Auskommen
hat, sucht wegen Mangel an Bekanntschaften auf diesem Wege
eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Werthe Adressen be-
liebe man unter der Chiffre J. N. G. poste restante niederzu-
legen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Gesucht wird für einen Knaben von 4 Jahren eine gute
Ziehmutter. Adressen versiegelt niederzulegen große Windmühlen-
straße Nr. 15 beim Hausmann.

Tüchtige Schriftsetzer

finden dauernde Beschäftigung in der k. k. Filial-Staatsdruckerei
zu Temesvar, wohin wegen des Weiteren die mit Zeugnissen zu
belegenden Gesuche franco zu richten sind.

Gärtner gesucht.

Ein tüchtiger Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, melde
sich Salomonstraße Nr. 7.

Für eine hiesige Buchhandlung wird zum baldigen Antritt ein
Lehrling gesucht, der die nöthigen Schulkenntnisse gemessen
hat. Offerten nimmt Herr Alex. Edelmann, Universitätsbuch-
druckerei, sub L. G. an.

Gesucht wird ein nicht zu junger Diener für häusliche und
Gartenarbeit.

Erfahrene, mit ganz guten Zeugnissen versehene Personen er-
fahren Näheres große Feuerkugel im Victualiengeschäft.

Zum Verpacken von Glas- und Kurzwaren wird ein hierin
geübter Meßhelfer für diese und folgende Messen bald gesucht
Markt Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner in der grünen
Schente.

Ein Bursche,
welcher die häuslichen Arbeiten verrichten kann,
möglichst auch von der Gärtnerei etwas versteht
und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum
baldigen Antritt gesucht.
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Tischler
Friedrichstraße Nr. 39, Treppe rechts.

Ein gewandter tüchtiger junger Mann, der im Rechnen und
Schreiben bewandert, wird als Diener und Laufbursche zum so-
fortigen Antritt gesucht von

Geinrich Kellner, Königsplatz Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger starker
Bursche. Nur Solche können sich melden, die gute Atteste auf-
zuweisen haben, Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Für ein kleines Verkaufsgeschäft und nebenbei zur Mithilfe
im Häuslichen wird zum 1. Juni ein solides, tüchtiges Mädchen
gesucht. Adressen, bezeichnet S. R. # 5, in der Buchhandlung
des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, abzugeben.

Zum 1. Juli e. wird eine gut empfohlene

Jungmaad gesucht.

Zu melden: Rudolphsstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der
Küche bewandert und zur Verrichtung der Hausarbeiten willig ist,
Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, sofort oder
den 15. zum Anziehen, Ritterstraße 40, 4 Treppen.

Wegen Krankheit wird sofort ein Mädchen gesucht Ritterstraße
Nr. 37 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit
Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches reinliches Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit. Wintergartenstr. Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein sehr gewandtes, solides u.
hübsches Mädchen zur Bedienung anständiger Gäste.
Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches sich zum Handel eignet, sogleich Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Mütze Nr. 8 part.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße, 3 Könige rechts 2 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Kindermädchen, das im Nähen bewandert ist. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Braustraße 9.

Gesucht wird eine Frau oder Mädchen zum Wasserholen
Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein Commis,

der längere Zeit in einem Modewaaren-Geschäft hier arbeitet, sehr gute Empfehlungen besitzt, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen ein anderes Engagement. Adressen unter W. R. H. 10. poste restante.

Engagement

sucht ein junger Mann mit guten Empfehlungen, welcher bisher im Manufacturfach gearbeitet und durch seine Reisen mit der deutschen Kundschaft bekannt ist. Adressen Y. Y. poste restante Dresden franco zu senden.

Ein junger Kellner, vom Militair abhaltend gewesen, jetzt aber frei, sucht baldigst eine Stelle.

Gefällige Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 13 niederzulegen.

Ein junger Copist sucht Beschäftigung durchs Bureau für Beförderung von Expedienten Lauchert Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein Lehrling für einen Sattlerlehrling, der schon 1 Jahr gelernt hat, indem der Meister zum Militair mußte. Adressen wolle man gefälligst abgeben Augustusplatz, 26. Reihe, bei Munkwitz aus Eilenburg.

Schreiber.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, welcher von seinem Principal gut empfohlen, sucht als Schreiber bald anderweite Stellung. Näheres

Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C. 3 Treppen.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach Julius Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et.

Ein kräftiger Mensch, von Profession ein Böttcher, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder dergl.

Adressen bittet man gefälligst unter H. K. niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 2 im Kohlengeschäft.

Gesuch. Ein junger kräftiger Bursche, welcher hier noch in Diensten steht und gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. ds. oder bis 1. Juni als Laufbursche oder sonst zur häuslichen Arbeit einen Dienst. Näheres Ritterstr., Ecke des Brühls, 27 im Gew.

Zwei im Puz fertige Demoisells suchen in der Umgegend Leipzigs Condition. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, unter F. Z. 10. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, wünscht Beschäftigung ins Haus. Adressen bittet man Erdmannstraße Nr. 15, 3 Tr. abzugeben.

Ein sehr anständiges und gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht bis künftigen 1. Juni eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd. Nähere Auskunft

kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Ein junges, ordnungsliebendes, reinliches Mädchen aus dem Voigtlande, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Näheres lange Straße Nr. 9, 2. Etage rechts bei der Herrschaft daselbst.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Magazingasse Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon länger hier in Diensten ist, sucht zum 1. Juni anderweit einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden ersucht, ihre werthen Adressen Burgstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen, welches sich noch jetzt in einem flotten Verkaufsgeschäft befindet, wünscht bis zum 1. Juli eine andere Condition, sei es in oder außer Leipzig.

Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre H. C. Dresdner Straße bei Herrn Kaufmann Hoffmann niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Lehmanns Garten erstes Haus 4 Tr. bei Wagdorf.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Sticken und Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Tr.

Zwei solide Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren sind, suchen fortwährend dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen bei Sachsen.

Ein Mädchen, welches mit auf Reisen gehen will, oder auch ganz fort von hier, im Kochen, sowie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht so bald wie möglich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Johannisgasse Nr. 38 vorn heraus parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, wohlverfahren in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht für Anfang Juni Stelle als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft und das Nähere bei der jetzigen Herrschaft, Königsstraße Nr. 9c, 1 Tr.

Ein junges braves Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine Amme aus Bayern, 22 Jahre alt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Herrn Dr. Hage, Institut, Dresdner Straße Nr. 8, Hof.

Zu mietzen gesucht wird vom 1. Juni oder Juli in der Nähe des Neumarktes oder innere Dresdner Vorstadt ein Logis zu 80 bis 150 fl , nicht über 2. Et., am liebsten part. Offerten werden unter „Logis 80—150“ poste restante erbeten.

Bitte an die Herren Hausbesitzer.

Ein Familienvater, welcher seit 10 Jahren ein Logis bewohnt, Verhältnisse halber aber zu Johannis d. J. ausziehen muß, sucht bis zu genannter Zeit ein Logis im Preise von 30—36 fl .

Adressen unter Z. Nr. 1. bittet man bei Herrn Werner am Kopfplatz Nr. 10 niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein menbliertes Stübchen. Preis 24—32 fl . Adressen poste restante O. W. 4.

Messgewölbe = Vermietung.

Für die nächstfolgenden Messen ist ein Gewölbe in Kochs Hof zu vermietzen. Näheres daselbst bei Schroeter & Buchwald, großer Hof.

Ein Gewölbe ist zu vermietzen. Zu erfragen beim Hausmann in der Georgenhalle.

Gewölbe = Vermietung.

Ein freundliches Gewölbe am Markt ist für nächste Michaelis- und folgende Hauptmessen zu vermietzen. Näheres bei Ferd. Fiebiger, Markt Nr. 8.

Ein Messgewölbe

in der Grimm. Straße, nahe am Markte, noch für nächste Messen zu vermietzen. Querstraße Nr. 27d links parterre das Nähere.

Messvermietzung.

Von nächster Michaelismesse an ist im Brühl in der goldnen Gule, und zwar in deren Hintergebäude nach der Promenade heraus ein großes, gut menbliertes Zimmer nebst Schlafgemach in der ersten Etage wesentlich zu vermietzen. Näheres bei Gustav Hartmann, Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke) zu erfragen.

Messvermietzung.

Auerbachs Hof, 1 Treppe links, 1. Etage, Eingang vom Markt, ist ein schönes Local für die künftige Messe zu vermietzen. Das Nähere daselbst.

Messvermietzung

einer ersten Erker-Etage nebst Zubehör und Bett in der Hainstraße Nr. 26 für die Hauptmessen, jährlich 125 fl , bei Herrn Thomas daselbst.

Verkaufslolal.

Ein rheinischer Seidensabrikant sucht für seine geräumige Stube, Reichstraße, 2. Etage, einen Theilnehmer für die nächsten Messen. Offerten unter A. C. 111. poste restante.

Von nächster Messe ab ist ein schönes Local in erster Etage Nr. 31 Grimma'sche Straße zu vermietzen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 133.]

13. Mai 1859

Wohnvermietung.

In Nähe des Theaters ist bei gebildeten Leuten Wohn- und Schlafzimmern, sehr freundlich gelegen, zu vermieten. Näheres bei Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Zu vermieten

ist in der Dresdner Vorstadt von Johannis ob ein Logis 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, Alles neu, mit schöner freier Aussicht. Das Nähere bei Robert Schüttel, Hotel Stadt Dresden.

In freundlicher Lage der Dresdner Vorstadt sind gut eingerichtete Familienwohnungen für 190, 120 und 100 \mathfrak{R} zu vermieten durch Dr. Kott von, Reichstraße Nr. 33.

In der besten Lage der Reichstraße ist eine erste Etage von 12 Fenstern Fronte von Ostern 1860 auf mehrere Jahre zu vermieten. Zu erfragen im Meubles-Magazin des Herrn Herrn. Krieger, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine große 2. Etage ist in der Petersstraße von Johannis ab zu vermieten, als Familienwohnung oder Geschäftslocal.

Nähere Auskunft ertheilt P. R. Kraft, Comptoir in Wetters Hof.

Vermietung. Eine erste Etage auf der Eiserstraße ist für 300 \mathfrak{R} jährlichen Zins von Johannis d. J. an zu vermieten und das Nähere in der Expedition des Herrn Hofrath Dr. Kottmann, Markt Nr. 14, zu erfahren.

Zu vermieten

ist zu Johannis ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Königsstraße Nr. 14, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten: 2 Familienlogis für honette Leute, Johannis, 240 u. 70 \mathfrak{R} , Tauchaer Str. 15, Exped. (Nachm. 2 Uhr zc. besuchen).

Ein Logis ist zu vermieten in Neureudnitz Nr. 37, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Corridor und Küche.

Eine sehr schöne erste Etage in der langen Str., bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Bodenkammer, schöne helle Küche, zwei große Kellerabtheilungen, ist Umstände halber pr. 1. Juni zu vermieten. Es sind sämmtliche Piecen ganz neu gemalt. Näheres zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 18b, 1. Et.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 3. Etage, 130 \mathfrak{R} , in der Nähe des Bezirksgerichts, eine noble 2. Etage an der Promenade für 300 \mathfrak{R} . Näheres Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine schöne 2. Etage von 6 Stuben incl. Salon und Zubehör in der innern Petersvorst. nahe dem Bezirksger. durch d. Localcompt. Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 3. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und Garten im Preise von 200 \mathfrak{R} ; auch sofort ein Garten. Holzgasse Nr. 6.

Zu vermieten und zu Johannis beziehbar ist ein kleines Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, in Nähe der bayerischen Bahn. Näheres beim Portier Herrn Liebing.

Zu vermieten ist sofort ein kl. Logis und eins dgl. von Johannis ab zu je 40 \mathfrak{R} . Näheres Gerberstraße 29, 1 Tr.

Ein schönes Sommerlogis, bestehend aus 2 kleinen, 1 großen Stube nebst Schlafkammer, ist billig in Lindenau zu vermieten. Näheres bei Hrn. Restaur. Jahn, Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein Sommerlogis in Göhlis, erste Etage mit großen Zimmern, ist zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 1, Destillation.

Zu vermieten ist in der Nähe des Hofschalen ein Sarcon-Sommerlogis zu vermieten. Näheres in Nr. 28 bei 1 Tr. rechts.

Sarcon-Logis. Eine helle Stube mit Schlafzimmern, gut meublirt und schöner Aussicht im stromgegenüber gelegenen Garten steht zu vermieten Ecke der Post- und Quersstraße Nr. 28, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus nahe am Theater, Friedrichs- und Quersstraße Nr. 45, 1 Etage.

Meßfreie Zimmer sind sofort zu haben.

Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage Kochs Hof

Zu vermieten ist sofort oder 15. Mai eine gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Gerberstr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Tuchhalle, Treppe C, 3. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort an zwei ledige Herren zu vermieten grosse Fleischergasse, goldnes Schiff, Hof rechts 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube für Herren ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Nähe des Marktes sofort oder pr. 1. Juni eine freundlich meubl. Stube mit Kammer Katharinenstr. 2, im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich an 2 solide Herren Studierende eine freundliche, gut meublirte Parterre-Stube mit Schlafcabinet Centralstraße Nr. 1590/3 parterre rechts.

Tuchhalle Treppe B, 3. Etage ist eine große Stube mit Alkoven außer den Messen zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche meublirte Stube Petersstraße, 3 Rosen, Hof links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimmern für zwei Herren; desgleichen eine Stube für einen Herrn Brühl Nr. 81 im Kranich beim Schneidemeister Heimb.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine solide Person oder als Schlafstelle an zwei solide Herren Poststraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort 2 nebeneinander stehende Zimmer nebst Schlafcabinet, im Ganzen oder Einzelnen, Ritterstr. 19, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Kammer Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist große Fleischergasse, Wärmanns Hof 2. Etage ein großes freundliches Zimmer nebst gleichem Schlafzimmern an einen oder zwei solide Herren oder Damen.

Eine Stube vorn heraus, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, ist ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen Münzgasse 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles, sofort zu beziehen, Grimm. Straße 31, im Hofe quervor.

Zu vermieten ist von jetzt an oder 1. Juli eine meublirte Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Meubles für einen Herrn ist sofort oder vom 15. d. M. ab zu vermieten Brühl Nr. 17, 4. Etage links.

Sofort oder später zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein oder zwei freundliche Stübchen Marienstraße Nr. 18, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Wohnstube nebst Schlafstube an Herren, wenn es gewünscht wird mit Kost und sogleich zu beziehen. Ritterstraße Nr. 14, im Hofe links 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven ist sogleich an einen ledigen Herrn zu vermieten Neutirchhof Nr. 46, 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche meublirte Stube vorn heraus u. Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, Neutirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Kammer Nicolaistraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Ein heizbares Stübchen ist an eine ordentliche arbeitssame Frauensperson zu vermieten Erdmannstraße 7, Hinterhaus parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn Neumarkt Nr. 26, 3. Etage.

Ein gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und kostet zu beziehen
Klobergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafzimmern Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafkammer ist an eine einzelne Frau oder Mädchen ohne Bett zu vermieten Inselstraße 15, Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für solide Frauenzimmer, die ihr Bett haben, Königsplatz Nr. 18 im Hofe.

Zwei Schlafstellen sind offen
Querstraße Nr. 9 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 6 im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Parterre-Stube mit Kammer, sep. Eing., Reichels Garten, Vordergeb. im Grützgesch.

New-York-Theater

von
Rappo & Cottrely

in der großen mit Gas erleuchteten Bude auf dem Königsplatz vor dem Petersthore.

Freitag den 13. Mai

sechste große Vorstellung.

Erster Theil: Das Kaiser-Augustus-Fest mit neuen Tableaux.
Zweiter Theil: Der Neger Hassan, oder die Fischer von New-Orleans, englische Balletscene.

Schluß: Der feurige Ballon, oder der imposante Flug ohne Flügel, ausgeführt von **F. Rappo**.

Das Nähere durch die Tageszettel. Anfang 1/28 Uhr.

Rappo & Cottrely.

Circus Blennow

in der neu erbauten Arena auf dem Fleischerplatz.

Heute Freitag den 13. Mai

zwei große Vorstellungen

der höheren Reitkunst, Gymnastik, Pferdedressur u. Seiltanz.

Anfang um 4 und um 7 1/2 Uhr.

Das Nähere enthalten die Tageszettel. — Morgen 2 große Vorstellungen.
A. Blennow, Director.

Salon parisien auf dem Fleischerplatz.

Ausstellung der neuesten und größten Stereoskopen. Täglich mit neuen Abwechselungen während der Messe zu sehen.

J. Duret aus Paris.

Heute

die wendische Hochzeit.

Vorstellung aus der Oberlausitz in Sachsen.

Auf dem Fleischerplatz in der Bude gegenüber der Bereiterbude.

Nachmittag von 3 Uhr ab bis Abend 10 Uhr.

Erster Platz 5 \mathcal{R} , zweiter 2 1/2 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte.

W. Sornig.

Sonntag 3 Uhr Schleußig. Leichsenring.

Schweizerhäuschen.

Heute

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.



Heute Freitag Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/28 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Freitag, so wie jeden Abend während der Messe Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Stadt Wien

im Saal Eingang im Hause rechts.

Heute Gesang-Production von **Dom. Caglorgl**, **A. Berger**, **Maria Caglorgl**, Sängerin aus Zürich in der Schweiz.

Heute Soirée récréative

in sämmlichen Räumen des Schützenhauses.

Die hierbei stattfindenden Concerte werden

für die Säle der ersten Etage

durch Streichmusik vom ehemaligen Herfurth'schen Chore unter Leitung des Director **Menzel** aus Berlin,

für den Garten und die Parterre-Salons

durch Militairmusik vom Hautboistenchor des IV. Jägerbataillons unter Leitung des Director **Schlegel** ausgeführt.

Illumination des Gartens durch Gasflammen

in Formen von Blumen, Sonnen und Sternen etc.

Spiele der Fontaine mit vielen Veränderungen.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Extra-Concert von Friedr. Riede.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

Bei obigem Concerte wird à la carte gespeist, so wie auch bayerisches Bier verabreicht.
F. Marold.

Hôtel de Pologne.

Heute Abend **Soirée musicale** von **Carl Welcker.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Auch werden im Saal warme Getränke u. auf den Gallerien **Bayrisch Bier** verabreicht.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr. Der **TUNNEL** ist geöffnet.

ODEON.

Heute Freitag den 13. Mai

großer Meß-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.

A. Herrmann.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag Leipziger Männerquartett und humoristische Gesangvorträge.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag erstes **Garten-Concert.**

Das Programm enthält die beliebtesten Musikstücke. (Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Grosse Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich **Allerlei**, so wie eine Auswahl anderer Speisen.

Jeden Abend **langen Spargel**, so wie eine große Auswahl anderer warmer Speisen.

J. Fr. Selbig.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend humorist. Gesangvorträge der Hrn. Strack, Stahlheuer, Music u. Ring.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, ff. **Münchener Bier** à Glas 2 Ngr.

A. Görsch.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Stage.

Heute Abend **Sesungunterhaltung** der zum ersten Male in Leipzig anwesenden Hamburger Gesellschaft **Lutz**, bestehend aus 3 Damen und 2 Herren.

Auerbachs Keller.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, so wie zu jeder Tageszeit warme Speisen à la carte und **Mockturtle-Suppe.**

1857er

Rhein- und Moselweine

à Flasche 7 1/2, 10, 12, 15, 20, 25, 30 Ngr.,
der Schoppen 5, 6, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 Ngr.

Stadt Cöln, Brühl 25, zwischen Reichs- u. Nicolaisstraße gelegen.

Heute Abend frischen **Lachs**, **Karpfen polnisch**, **Zunge**, **Cotelettes** und **Suhn** mit **Spargel** u. **Bier** aus der Königl. Brauerei in Nürnberg. — Mein Mittagstisch beginnt 1/2 12 Uhr.

C. A. Mey.

Feldschlösschen.

Bei meiner letzten Reise durch Indien bin ich durch einen günstigen Zufall zum großen Theil des Neudlements **Nena Sahib** gekommen, so ermangele ich nicht, dies zur Kenntniß zu bringen. Mein indischer Prinzensaal ist nun jetzt erst recht eigentlich Das geworden, was er sein soll — ein kleines indisches Paradies. Speisen feurig. Weine kühlend. Maltrant

superb. NB. Von 3 Uhr an Concert. Amazonen-Bedienung zu Ross.

Freundlichen Gruss. **Gustav Schulze.**

Mockturtle-Suppe

empfehle zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause

C. Well, Hainstraße 31.

Thieme'sche Brauerei. Heute **Cotelettes** mit **Allerlei.**

Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.
 Heute Abend Karotten polnisch, Cotelettes und Zunge
 mit Stangenpörgel, f. bayerisches und Weipenfelder
 Kellerbier.
 NB. Musikalische Aufführung.

Zur Bürgerbrauerei,
 Fleischerplatz, zweite Bude links, vis à vis Bahnhofs
 In meiner diese Messe neudecorirten Bude werde ich mit guten
 Speisen und Getränken dem in- und ausländischen Publicum
 aufzuwarten mit die Ehre geben; auch für Unterhaltung durch
 gute Musik habe ich bestens gesorgt. Ich bitte ganz ergebenst um
 recht zahlreichen Besuch.
 Wilhelm Voger.

Wartburg. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Ob heute ab
 täglich Instrumental-Concert mit Iyrischen und
 Lomischen Gesangsvorträgen der Gesellschaft
 menthal aus Frankfurt a. M. in dem deutschen
 Bierzelt des Herrn Schubert auf dem Fleischerplatz.

Rheinischer Hof, Dresdner Straße.
 Heute Abend National-Concert von der Familie
 Kallian.

Lagerbier, ausgezeichnet gut und frisch, in Gebinden, so
 wie im Einzelnen ist zu haben Ritterstraße Nr. 27, 1 Treppe.
 Auch wird dasselbe für 3/4 Pgr. abgeliefert.

Speischalle Nr. 20 em-
 pfiehlt heute Mittag u. Abend
 Klöße à 2 1/2 Pgr. in und außer dem Hause.

Do & Bier

aus der Brauerei
 des Herrn **H. Henninger** in Erlangen
 empfiehlt
C. F. Schatz.



Stadt Wien, bayerische Bierstube, empfiehlt täglich ein vorzügliches Glas Rixinger
 Bier. **Möblus.**

Bappenheimer Bier wird in ausgezeichnet guter Qualität versendet im bayerischen Bahnhof, bei
 Herrn Spreer, gr. Fleischergasse Nr. 7 und ist in Eimern und größern Quan-
 titäten zu beziehen durch den Gasthofbesitzer Herrn Kreisler im halben Mond.

Goldne Eule. Heute Schlachtfest empfiehlt **J. G. Wagner.**

Heute Abend Schlachtfest, ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Reiser Straße Nr. 23.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- u. frische Wurst, wozu ergebenst einladet
F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

Morgen Schlachtfest; früh Wellfleisch, Mittag Brat- und
 andere Wurst, nebst einem Löffchen Calmbacher und Vereinsbier bei
A. Moritz, Halle'sches Gässchen Nr. 7, Ecke der Promenade.

Waldschlösschen zu Goblis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit thüringer Klößen, so
 wie alle Tage frischen Kuchen, wozu ergebenst einladet **W. Dörfner.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere extrafein bei
Carl Hanke, Nicolaisstr. 38, goldn. Ring.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Heintze in Reichels Garten.

Pilgers Restauration. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
Witwe Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen, echt Geraer Bier. **Carl Weinert,**
 Universitätsstraße Nr. 19.

Speckkuchen für heute früh 1/2 Ubr, wozu höflichst einladet
Friedrich Reil, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
G. Hödel, Poststraße Nr. 3.

Gosenthal.
 Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
G. Bartmann.

Zur grünen Eiche in Lindenu.
 Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, verschiedenen
 kalten und warmen Speisen höflichst ein **G. Wolf.**

Morgen Schlachtfest bei
J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

10 Thaler Belohnung
 erhält Derjenige welcher eine preussische 100 Thaler Banknote,
 die von einem Fremden im Reserviere verloren wurde, bei dem
 Wirthe W. Fiedler, Krafft Hof, Brühl Nr. 64 abgibt.

Verloren wurde eine Boa am Freitag. Um gefällige Rück-
 gabe gegen 1 Thaler Belohnung wird gebeten Reichsstraße Nr. 21
 bei Johann August Deber.

Fünf Thaler Belohnung
 werden demjenigen zugesichert, der eine auf dem Markt verloren-
 gegangene Brieftasche mit zwei königl. sächs. Coupons, Nr. 1946
 und 1947 à 10 Pgr., vom 1. April 1849 abbar, und einen
 einhälftigen Chemnitzer Creditschein bei dem Gastw. Wöllner
 im weißen Adler abgibt.

4 Thaler Belohnung
 Vergangenen Sonntag Nachmittag wurde vom Markt bis auf
 den Königsplatz eine silberne Colloberruhr mit Goldrand verloren.
 Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen oblige Beloh-
 nung Petersstraße Nr. 42 bei Herrn Lapeyere's Fisch
 abzugeben.

Verloren wurde ein **Wappenstein** am Aufer-
 platz bis Reiser Straße. Man bittet selbige gegen Dank und
 Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 5.

Es ist ein **Vortemonaie** mit etwas Geld in der Bude
 auf dem Fleischerplatz verloren worden.

Eigenthümer können es in der Bude der wendischen Hochzeit
 wieder bekommen.

Verloren wurde am Dienstag ein Geldschreiben mit zahlbarem Betrag auf dem Postamt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben. Strafe Nr. 1 in der Tischpresserei.

Verloren wurden am 10. Mai Vormittags von einem armen Kinde in die Pflaue, nahe an Reichels Garten, 3 Stück Mannshemden, 2 Paar Socken und ein Handtuch in ein blaues Tuch gebunden. Sollte es Jemand herausgezogen haben, so bitte man es gegen Dank und Vergütung Reichels Garten, Mittelhof bei Herrn Wehle, Tischlermeister, abzugeben.

Verloren ist am Donnerstag früh ein hochgelber Canarienhahn. Gegen 1 Rthl. Belohnung abzugeben. Gerberstraße 31 bei F. Hübler.

Verloren hat sich ein weißer Pudel, Hündin, und ist gegen Belohnung zurückzubringen. Königsplatz Nr. 15 parterre.

Ein Beutelchen mit Geld wurde gefunden. Inselstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Wachtelhund mit braunem Fleck ohne Zeichen ist zuge laufen. Thonbergstraße Nr. 68.

Aufgabe.

Haben die deutschen Frauen Liebe zum Vaterlande genug, um keine französischen Kleider zu tragen?

Die Unterzeichneten finden sich veranlaßt, die frühere Bekanntmachung vom März 1858 zu wiederholen, daß sie ausländische Cassenanweisungen und Banknoten, für welche hier keine Auswechslungs-Casse besteht, nur zum Tagescourse annehmen können. Leipzig, den 12. Mai 1859.

S. Albrecht, Baumann & Co., Carl Aug. Beder, Eduard Bode, Callmann & Eisner, Gebr. Fränkel, Herrmann & Cronheim, Gebr. Des. Denmann Welter & Co., Deynemann & Cohn, Jacobsohn Cohn & Co., C. G. Kramsta & Söhne, Kuhn & Co., Albert Leypog & Drucker, Moritz Marx, Meyer & Grohmann, Vintus Nathan Söhne, C. S. Reissig & Co., P. Schund & Co., Joh. Simons Erben, Carl Friedr. Staats, J. S. Teubner & Co., C. A. Puschke, Cassier & Pohlens.

Rechenschaftsbericht von der Verwaltung der Johanna-Stiftung zu Bad Elster von Ende März 1858 bis dahin 1859.

Table with 2 columns: Description of expenses and amounts. Includes 'Capitalkosten', 'Beiträge der Mitglieder und Sammlungen', 'Unterstützungen', 'An 32 verschämte und notorisch arme Weiber und Badestipendien', 'Regle-Aufwand', 'Dem Sammelboten', 'Infectionsgeldern', 'Einnahme', 'Ausgabe', 'Ende März 1858 betrug der Stiftungsfond', 'Zuwachs Ende März 1859'.

Vergleichung. Bestand in Casse Ende März 1858: 108 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. Bestand Ende März 1859: 2082 Thlr. 4 Ngr. 1 Pf.

Dem gütigen Wohlwollen edler Menschen empfehlen wir auch weiterhin unsere Stiftung, die armen Leidenden gewidmet ist. Im Mai 1859.

Das Directorium der Johanna-Stiftung. Elster, Imhofen, Kämpffe, Kuhn, Dr. F. Schwärze.

Vorstehender Rechnungsabschluss ist von dem Unterzeichneten nach §. 10 der Statuten durchgesehen und richtig befunden worden. Niederkloßnitz, Mai 1859. Carl Mey.

Für die durch den Brand in Brody Verunglückten ist ferner bei uns eingegangen von Herren: Schütz & Reichel aus Löbau 20 Rthl., G. Gaudy & Blum hier 100 Rthl., H. Schäfer aus München 25 Rthl., Jacob Goldschmidt aus Frankfurt a. M. 10 Rthl., Joseph Blumenthal aus Frankfurt a. M. 100 Rthl., J. P. Graubner & Söhne 50 Rthl., C. F. Danneberg 150 Rthl., Krogmann 2 Rthl., Julius Hausen aus Berlin 1 Rthl., D. L. Heynemann aus Hamburg 10 Rthl., S. M. Deibanco aus Hamburg 10 Rthl., M. S. Elias aus Hamburg 10 Rthl., E. Matthesohn aus Hamburg 5 Rthl., J. Martmüller aus Wien 25 Rthl., S. Lussy aus Delfa 50 Rthl., Adlerstein aus Baireuth 1 Louisdor, J. Briesch & Co. aus Berlin 100 Rthl., Mandelmer & Sohn aus Fürth 100 Rthl., A. Servant aus Paris 50 Rthl., E. M. Kitzner aus Breslau 50 Rthl., C. G. Mannhler 50 Rthl., C. Köhler aus Hanau 50 Rthl., Bacher aus Hamburg 5 Rthl., E. G. Franz 10 Rthl., Arnold & Gummert aus Stuttgart 10 Rthl., Rosenthal aus Göppingen 2 Rthl., Edm. Dürsch 25 Rthl., Moritz Stern aus Delfa 10 Rthl., Jos. Kessohn aus Hamburg 10 Rthl., Eugenheim aus Paris 2 Rthl., Lazarus aus Hamburg 1 Rthl., Stadtmüller aus Paris 5 Rthl., N. N. S. H., Herman Fränkel hier 10 Rthl.

Leipzig, 12. Mai 1859. v. Gramer, F. F. Regalienrath und Generalconsul.

S. Fränkel sen., M. H. Schopire, S. A. Sigall, Schwabe jun., J. Hoffmann, Rauchwarenhandlung.

Es werden ferner bei den Obigen Beiträge an Geld und Kleidungsstücken entgegengenommen, wie auch Geldbeiträge bei Herren: Vietter & Co., Dammann & D. Flirschel, C. G. Ottens, Knauth, Rochel & Müller.

Die von dem Comitee in diesen Tagen gegebenen Mittheilungen sind durch die große Aufmerksamkeit, welche sich eines ziemlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen, aber doch nicht in der Weise, wie solche es in der That verdienen. Ohne auf die Einzelheiten näher einzugehen, bieten sie des Schönen, des Wahrscheinlichen, überraschenden Künstlerischen eine solche Fülle dar, daß jeder Zuschauer diese kurze Zeit nicht angenehmer verbringen kann, zumal Vieles ganz neu und hier noch nicht gesehen worden ist. Die Darstellungen machen auf Jeden, besonders aber auf die heranwachsende Jugend einen bezaubernden Eindruck, und fühlen wir uns gedrungen das hiesige künstlerische und schaulustige Publicum hierdurch anerkennend zu machen. Das Publicum wird es uns hoffen wir Dank wissen, darauf aufmerksam gemacht zu haben. Die Schauausstellung ist in der zweiten Bude von Plannow auf dem Fleischerplatze. Mehrere Besucher.

Wiederholung, Aesthetik, wohlfeiler Patriotismus. „Klätters Ende“, sehr gute Darstellung. Denk' a Bissel nach.

Ich sehe nun in diese himmlischen Augen so gerne und Sie können mit Ihrem Blick so sparsam sein! Montag 6-7 Promenade vom Bahnhof her

und Donnerstag 12 Uhr oberer Park.

An A. G. Woblan, Joh. Wille, was ja stets auch der Meinige. Vergessen Sie ...! doch leben Sie nun immer glücklich. E.

Es gratulirt Herrn J. ... Danniger zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen die bay. Bierflasche.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Versammlung wie vorige Woche. Der Vorstand.

Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig betreffend.

Nach einer mir am gestrigen Tage gewordenen Mittheilung steht der Verwaltungsrath von der Deposition der von den Unterzeichnern der auf meiner Expedition anliegenden Anträge vertretenen Actien ab und bedarf es somit lediglich der einfachen Unterzeichnung der ersteren.

Indem ich wiederholt um zahlreiche Betheiligung bitte, bemerke ich gleichzeitig, daß der Schluß der Unterzeichnung jedenfalls heute erfolgt.

Advocat **Hormann Kühn**,
im Auftrag.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch
Suslav Scharlach,
Henriette Scharlach, geb. **Böttcher**.
München und Eutrich bei Leipzig, den 12. Mai 1859.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 12. Mai 1859.
Buchhändler **Julius Werner**.
Marie Werner, geb. **Kunze**.

Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, 12. Mai 1859.
Prof. Dr. **Oeverbeck** und Frau.

Die zwar schwere jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Agnes**, geb. **Schulze**, von einem kräftigen Knaben zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch an.
Riechberg, den 8. Mai 1859.
Oswald Schmalz.

Diesen Morgen wurde meine liebe Frau, **Minna** geb. **Schm**, von einem Knaben glücklich entbunden.
D. 12. Mai 1859.
Carl Hoyer.

Heute früh 1,28 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod unsere liebe **Hedwig** in dem zarten Alter von 10 Monaten. Dies zur schuldigen Nachricht für theilnehmende Verwandte und Freunde.
Leipzig, den 12. Mai 1859. **C. Strard** und Frau.

In wahrhaft christlicher Duldung und Ergebung in den Willen Gottes ging am 12. Mai früh 3/4 12 Uhr nach mehrjährigen harten und bitteren Leiden unser zweiter Sohn, **Carl Julius Zill**, in dem hoffnungreichen Alter von 15 Jahren 6 Monaten in das unwandelbare, ewige Vaterhaus ein. War es seiner innigen für Alle, die ihm näher standen, treuen Liebe und herzlichem Güte nicht bestimmt, in dem einstigen regen Thatenleben des Mannes kräftiger und segnender sich zu entfalten, so dürfen wir darum in dem freudigen, trostreichen Glauben an eine höhere Vollendung ihm segnend über den Grabeshügel nachblicken.
Leipzig, den 12. Mai 1859.

Die trauernden Aeltern und Geschwister.
Heute Nacht nach 12 Uhr verschied nach langen Leiden meine brave Frau, **Caroline** geb. **Kuhl**. Dies allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen als schuldige Nachricht.
Leipzig, Johannis-Hospital den 12. Mai 1859.
Sottlob Friedrich, Schneidermeister.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rudein mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Wappler**.

Angemeldete Fremde.

- Adler, Kfm. a. Aschaffenburg, Hainstr. 17.
- Apte, Hdlsm. a. Krakau, Brühl 41.
- Auerbach, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.
- Achsebad, Kfm. a. Gallas, Ritterstr. 30.
- Alexander, Hdlsgagent a. Großschöna, Brühl 64.
- Alonso, Fabr. a. Berlin, und
- Abhorn, Fabr. a. Hildesheim, Grimm. Str. 1.
- Albrecht, Brunnenmstr. a. Dahlen, gr. Windmstr. 15.
- Arzt, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.
- Auerwalt, Def. a. Gabeln, br. Hof.
- Adler, Gutsbes. a. Treuen, deutsches Haus.
- Ackermann, Kfm. a. New-York, S. de Russie.
- Andree, Fräul. a. Hildesheim, S. de Pologne.
- Abel, Kfm. a. Lippstadt, Reichstr. 23.
- Aren, Kfm. a. Berlin, Hall. Straße 3.
- Aischer, Hdlsm. a. Bosen, Ritterstr. 31.
- Adler, Drechsler a. Obernkirchen Thomaikirch. 12.
- Arnim, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 1.
- Aischer, Hdlsm. a. Sülzbahn, Universitätsstr. 11.
- Anke, Weber a. Frankenberg Kupferg. 8.
- Auerbach, Kfm. a. Ossendorf, Reichstr. 23.
- Abel, Pelzhdlr. a. Krakau, Brühl 53.
- Aufweiler, Kfm. a. Frankfurt a/M., Grimm. Straße 31.
- Benedix, Inf. a. Deringshausen, Markt 17.
- Bieger, Kfm. a. Breslau, Brühl 23.
- Böhm, Hdlsgcommis a. Ratibor, Kathstr. 6.
- Blankenstein Kfm a. Meiseritz, Ritterstr. 19.
- Blas, Kfm. a. Elberfeld, Markt 13.
- Boas, Kfm. a. Berlin, Oriam. Straße 5.
- Bloch, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
- Byl, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 39.
- Bloch, Kfm. a. Wechts, II Fleischergasse 6.
- Boden, Wandfabr. a. Großdhrsdorf, Nicolaisstr. 6.
- Beinhauer, Kfm. a. Hamburg, Petersstr. 1.
- Blumenthal, Kfm. a. Gröbzig, Ritterstr. 22.
- Blase, Kfm. a. Goblitz deutsches Haus.
- Blumenthal, Kfm. a. Gröbzig, Ritterstr. 22.
- Böhme, Fabr. a. Frankenberg, Neul. Hof 34.
- Blau, Kfm. a. Marienwerder, und
- Beck, Glashdlr. a. Igelschied, Markt 16.
- Bergeon, Kfm a. Genf, Reichstr. 25.
- Bach, Kfm a. Lichtenau, und
- Bod, Hdlsm. a. Großglogau, Ritterstr. 7.
- Bodenreiter, Kfm. a. Sorau, Ritterstraße 19.
- Böhme, Fabr. a. Eibenroth, Markt 9.
- Beckmann, Priv. a. Hamburg Mühlgasse 9.
- Bachofen, Fabr. a. Chemnitz, Reichstr. 51.
- Bergu, Kfm. a. Oelitz, Nicolaisstraße 27.
- Büttner, Fabr. a. Greiz, Schuhmacherg. 3.
- Baumgarten, Fabr. a. Chemnitz, Brühl 22.
- Bodendia, Kfm. a. Northausen, Königsstr. 2.
- Benj, Kfm. a. Berne, Hall. Straße 1.
- Bruch, Kfm. a. Olag, Ritterstraße 19.
- Bachhoff, Blumenfabr. a. Berlin, Neumarkt 22.
- Baumgärtel, Fabr. a. Lengenfeld, Hall. S. 3.
- Bühlhoff, Kfm a. Elberfeld, Frankf. Str. 1.
- Brauer, Kürschner a. Paris, Hall. Straße 15.
- Brill, Hdlsm. a. Poditz, Ritterstraße 35.
- Borchardt, Stahlwldr a. Berlin, Ritterstr. 16.
- Beringer, Kfm. a. Koslau, Hotel de Pologne.
- Bougenaur, Rauchwldr. a. Paris, Brühl 61.
- Baron, Hdlsm. a. Potsdam, Brühl 47.
- Barshall, Kfm. a. St. Gallen, Bahnhofstr. 17.
- Breslauer, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 30.
- Blumensfeld, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 25.
- Bacher, Kf. a. Lissa, Nicolaisstraße 14.
- Bamm, Uhrenhdlr. a. Krakau, Ritterstraße 31.
- Berger, Hdlsm. a. Burgstraße 25.
- Bertram, Hdlsm. a. Krakau, Ritterstraße 33.
- Brie, Kfm. a. Strahlen, Brühl 59.
- Bauroth, Eisenwaarenhdlr. a. Kleinschmalkalden, Neumarkt 9.
- Bischoffberger, Fabr. a. Schönhaide, Brühl 34.
- Baumgärtel, Schnitthdlr. a. Grunthal, und
- Bär, Schnitthdlr. a. Oppach, Universitätsstr. 22.
- Bölke, Kfm. a. Wittenberg, Gewandgäßchen 2.
- Berger, Weber a. Lunowalke, Neulirchhof 11.
- Brdmel, Hdlsgcommis a. Nordhausen, Reichstr. 30.
- Beytschlag, Kfm. a. Nordlingen, Reichstr. 50.
- Beu, Ingen. a. Dessau, Palmbaum.
- Budderus, Kfm. a. Laubach, St. Hamburg.
- Böttcher, Masch. Fabr. a. Chemnitz, St. Dresden.
- Böhm, Kfm. a. Reichenbach, dl. Hof.
- Bedendach, Kfm. a. Bradford, S. de Russie.
- v. Bodenhausen, Distr. a. Merseburg, und
- Bender, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Baviere.
- Beder, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
- Bondi, Kfm. a. Mainz, und
- Pauch, Kfm. a. Jittau, Stadt Rom.
- Beierls, Kfm. a. Frankenstein, gr. Fischg. 6.
- Bahlische, Stud. a. Erlangen, schw. Kreuz.
- Bos, Kfm. a. Briestretscham, Grimm. Str. 12.
- Buchgeinsh, Hdlsm. a. Kalwar, Ritterstr. 44.
- Baum, Kfm. a. Elberfeld, Brühl 66.
- Bohn, Kfm. a. Berlin, Goldhahngäßchen 6.
- Gaspar, Kfm. a. Berlin, Markt 5.
- Bohn, Kfm. a. Breslau, Goldhahngäßchen 6.
- Gjernerid, Kfm. a. Lemberg, Ritterstraße 37.
- Gjaezles, Commis. a. Verdittshof, Reichstr. 34.
- Gohn, K m. a. Luchel, und
- Gohn, Kfm. a. Gönig, Brühl 59.
- Gharig, Kfm. a. Bosen, Nicolaisstraße 27.
- Gahn, Kfm. a. Dessau, Hall. Gäßchen 13.
- Gaidwell, Priv. a. Washington, Weststraße 45.
- Gepe, Kfm. a. Hanau, Brühl 60.
- Goben, Kfm. a. Nees, Petersstraße 13.
- Gahm, Kfm. a. Chabad, Brühl 52.
- Gohn, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
- Gohn, Kfm. a. Johannsburg, Ritterstraße 14.
- Geco, Kfm. a. Berlin, Brühl 15.
- Gohn, Kfm. a. Rieburg, Brühl 64.
- Gaspar, Kfm. a. Herzberg, Brühl 51.
- Gosmar, Fabr. a. Rathenow, Palmbaum.
- Glausnitzer, Kfm. a. Großhannoversberg, St. Freiberg.
- Dörfelt, Hdlrin. a. Röllsen, Ritterstraße 41.
- Delle, Insp. m. Fr. a. Glauchau, v. Haus.
- Dellke, Rent. a. Sigmaringen, S. de Bav.
- Donath, Schneidermstr. a. St. Röllsen, kleine Fleischergasse 6.
- Dreifuß, Rauchwldr. a. Ribeaupville, Brühl 56.
- Dölling, Kfm. a. Lengefeld, Katharinenstr. 1.
- Dittrich, Kfm. a. Braunschweig, Petersstr. 24.
- Dürr, Fabr. a. Reichenbach, Reichstr. 38.
- Dietrich, Kf. a. Alstädt, oberer Park 12.
- Davini, Hdlsm. a. Stralsund, Ritterstraße 16.
- Danilow, Leutn. a. Koslau, und
- Deneke, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.
- Deffio, Kfm. a. Hamburg, Nicolaisstraße 8.
- Döllinger, Kfm. a. Jittau, Brühl 71.
- Dember, Hdlsm. a. Reibra, Gerberstraße 7.
- Dyaloschuski, Kfm. a. Kempten, Ritterstr. 33.
- Davidsohn, Kfm. a. Görlitz, Nicolaisstraße 18.
- Döbel, Fabr. a. Halle, Burgstraße 21.
- Dellit, Messerfabr. a. Kleinschmalkalden, Universitätsstraße 2.
- David, Hdlsm. a. Immerode, und
- David, Hdlsm. a. Weissenfer, Gerberstraße 8.
- v. Endt, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.
- Eidam, Strumpfw. a. Löwenhain, Brühl 25.
- Eckelmann, Kfm. a. Mhlau, Palmbaum.
- v. Einfeldel, Rittergutsbes. m. Fr. a. Groß-Jößen, St. Dresden.
- Eich, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
- Eudler, Hdlsm. a. Rixdorf, Neumarkt 13.
- Eppenstein, Kfm. a. Breslau, Hall. Str. 9.
- Ebert, Frau a. Auerbach, Markt 17.
- Eiselt, Zwirnhdlr. a. Schönfeld, Nicolaiskirch. 12.
- Engelhardt, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaiskirch. 5.
- Ehrenbaum, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 6.
- Elwin, Hdlsm. a. Finne, Ritterstraße 37.
- Eidam, Strumpfw. a. Mhlau, Nicolaisstr. 6.
- Erel, Kfm. a. Brody, Brühl 41.
- Eckelmann, Geschäftsführer a. Kleinschmalkalden, Universitätsstraße 2.
- Eder, Kommsfabr. a. Apolda, hohe Straße 12.
- Frank, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 1.
- Fischel, Kfm. a. Königsberg, Ritterstr. 34.
- Fuchs, Fabr. a. Bonn, Rosenthalgasse 2.
- Flath, Posament. a. Annaberg, Reichstr. 33.
- Fecht, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 27.
- Florenz, Fabr. a. Chemnitz, Reichstraße 51.
- Fleischer, Wadlern. a. Lengefeld, gold. Hirsch.
- Fiedler, Fabr. a. Sainichen, Neumarkt 9.
- Frankfurter, Kfm. a. Breslau, Brühl 34.
- Friedmann, Kfm. a. Wilkowitz, Brühl 52.
- Fast, Rauchwldr. a. Larnow, Brühl 53.
- Fittichauer, Hdlsm. a. Berlin, Ritterstraße 22.
- Felix, Archt. a. Gilenburg, und
- Forker, Pastor a. Trages, weißer Schwan.
- Friesel, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
- Fischelstein, Kfm. a. Dresden St. Dresden.
- Friedländer, Kfm. a. Dornau, St. Freiberg.

- Frigische, Kfm. a. Steinpleis, gr. Baum.
 Fuchs, Leinwandhldr. a. Dv. Dreywig, Ritterstr. 41.
 Franck, Kfm. a. Loebwig,
 Friedmann, Kfm. a. St. Gallen,
 Franke, Kfm. a. Gloge, und
 Fischer, Kfm. a. Gloge, Palmbaum.
 Fröbus, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
 v. Fabrice, Oberleutn. a. Grimma, St. Dresden.
 Frigische, Kfm. a. Wildensfels, und
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, g. Hahn.
 Fontana, Conditor a. Prentzau, und
 Föni, Conditor a. Lürwis, Lebes H. garni.
 Fischer, Hdlsm. a. Hochlig, goldner Hirsch.
 Frank, Fabr. a. Charlottenburg, Stadt Nürnberg.
 Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 53.
 Freudenthal, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 12.
 Frechner, Fr. a. Hohenstein Reichstr. 9.
 Felsenhardt, Fr. a. Werzbach, gr. Fleischerg. 4.
 Frenckling, Maler a. Braunschw. Petersstr. 40.
 Franke, Radler a. Gera, Thomaaskirchhof 15.
 Fiedler, Strumpffabr. a. Apolda, Nicolaisch. 8.
 Friege, Hdlsm. a. Drobby, Mittelstr. 34.
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 17.
 Fischbach, Kfm. a. Gitenburg, Reichstr. 1.
 Fritzel, Fabr. a. Hohenstein, Goldhahn. 8.
 Falk, Kfm. a. Hamburg, Brühl 12.
 Fichtenholz, Kfm. a. Volla, Mittelstr. 34.
 Fiedler, Fabr. a. Lengenfeld, Neum. 7.
 Fick, Fabrikbes. a. Berlin, Katharinenstr. 2.
 Franz, Kfm. a. Guben, Grimm. Str. 1.
 Goldberg, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 19.
 Gref, Kfm. a. Barmen, Petersstr. 2.
 Gurau, Kfm. a. Hamburg, Mittelstr. 38.
 Geiger, Hdlsm. a. Nonneburg, Burgstr. 25.
 Geismar, Kfm. a. Wiesbaden, Petersstr. 35.
 Goldenfeld, Hdlsm. a. Jassy, Brühl 39.
 Goldstein, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 6.
 Grigner, Fabr. a. Plauen, Salzgraben 1.
 Große, Kfm. a. Krafau, Nicolaisstr. 6.
 Graf, Kfm. a. Erfurt, fl. Fleischergasse 21.
 Günther, Klempnerm. a. Arnstadt, Ritterstr. 7.
 Grunglaß, Kfm. a. Lublin, Ritterstr. 30.
 Goldberg, Hdlsm. a. Lublin, Mittelstr. 13.
 Goldschmidt, Hdlsm. a. Werna, Hall. Str. 4.
 Grundmann, Fabr. a. Döbernau, Grimm. Str. 1.
 Guldner, Fabr. a. Langhessen, 3 Könige.
 Glasensfeld, Kfm. a. Dessau, Kaiser v. Destr.
 Gronau, Kfm. a. Magdeburg, und
 Gerstenberger, Kfm. m. Fr. a. Chemnitz, Palmb.
 Grube, Schneidermstr. a. Serba, br. Hof.
 Gnaufel, Kfm. a. Dresden, St. Dresden.
 Goldberger, Fabr. a. Berlin, St. Freiberg.
 Gärtner, Fabr. a. Magdeburg, Restauration der
 Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Guntrum, Kfm. a. Dörfen, St. Dresden.
 Georgi, Staatsminister a. D., Excellenz a. Mynau,
 Hotel de Russie.
 Gähler, Sattlermstr. a. Glauchau, und
 Glas, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
 v. Grawenitz, Stiitsdoame a. Schwerin, v. H. garni.
 Gulden, Kfm. n. Fr. a. Greiz, Nicolaisstr. 46.
 Gradewitz, Kfm. a. Berlin, Brühl 66.
 Haafengrün, Fabr. a. Halle, Petersstr. 24.
 Höflich, Kfm. a. Rawitz, Hainstr. 22.
 Hamme, Ginf. a. Glas, Katharinenstr. 21.
 Heinze, Fabr. a. Johannegeorgensstadt, Petersstr. 1.
 Hasenbein, Kfm. a. Mühlhausen, Brühl 52.
 Harten, Kfm. a. Hamburg, Brühl 13.
 Harnisch, Schirmfabr. a. Werseburg, fl. Fischgr. 7.
 Heibronn, Kfm. a. Zimmernode, Neufkirchhof 37.
 Hadenberg, Kfm. a. Elberfeld, Petersstr. 21.
 Hoyer, Kfm. a. Reichenbach, Reichstr. 25.
 Hirsch, Hdlsgreis. a. Berlin, Nicolaisstr. 5.
 Hirsch, Einkäuferin a. Gollub, Brühl 65/66.
 Haspula, Kfm. a. Putzsch, Katharinenstr. 1.
 Hübner, Bandfabr. a. Pulsnitz, Ritterstr. 14.
 Heinsge, Kfm. a. Zürich, Hall. Str. 15.
 Hirschberg, Kfm. a. Müsriedland, und
 Helbig, Fabr. a. Berlin, H. de Pologne.
 Hart, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 30.
 Hirsch, Kfm. a. Litzau, Rosenthalgasse 6.
 Hirschberg, Kfm. a. Ortelshausen, neue Str. 3.
 Horn, Hdlsm. a. Geisa, Nicolaisstr. 15.
 Handwerk, Weber a. Berlin, Nicolaisstr. 8.
 Hagedorn, und
 Hupe, Weber a. Rühlstedt, Werberstr. 17.
 Heymann, Kfm. a. Königsberg, Hall. G. 7.
 Halle, Kfm. a. Bamberg,
 Hanewald, Reg.-Roth a. Quefslinburg, und
 Hane, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
 Hauch, Seidenhldr. a. Vertenitz, g. Sieb.
 Händel von Donnerstast, Graf a. Raumburg,
 Stadt Gotha.
 Heger, Baumstr. a. Glauchau, d. Hans.
 Hermsdorf, Kfm. m. Fr. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Hansen, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Heller, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.
 Hesselmann, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
 Herff, Kfm. a. Nottingham, H. de Baviere.
 Hentel, Commis a. Bad Ulster, 3 Könige.
 Hager, Pastor a. Bismar, Stadt Nürnberg.
 Herrmann, Klempnermstr. a. Zwenkau, und
 Hofmann, Lehrer a. Wolperndorf, Hamb. Hof.
 Hryn, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 55.
 Häußler, Haarhldr. a. Kopolitz, schw. Kreuz.
 Hess, Leinwandhldr. a. Kimmels, Hall. Str. 5.
 Hirsch, Hdlsm. a. Pinne, Ritterstr. 37.
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Brühl 74.
 Hesse, Fabr. a. Sebnitz, Nicolaischhof 12.
 Hilbert, Pfeifenfabr. a. Döbeln, Neumarkt 7.
 Hahn, Fabr. a. Langensalza, Neufkirchhof 34.
 Hirsch, und
 Herrmann, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Harnas, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 49.
 Heibatt, Kfm. a. Hamburg, fl. Fleischerg. 6.
 Hester, Kfm. a. Odessa, Ritterstr. 39.
 Heißrich, Kfm. a. Ulm, Brühl 80.
 Hoffmann, Posament. a. Großenhain, Burgstr. 2.
 Hönigsberger, Hdlsm. a. Hof, Nicolaisstr. 34.
 Haffter, Kfm. a. Donauwyl, Markt 9.
 Henke, Fabr. a. Wü. Gersdorf, Brühl 11.
 Heine, Zwirnfabr. a. Sebnitz, fl. Burggasse 6.
 Hertwig, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 14.
 Holzermann, Kfm. a. Stadbach, Burgstr. 22.
 Hirschfeld, Kfm. a. Magdeburg, Brühl 64.
 Herold, Strumpfw. a. Gröna, Nicolaisstr. 39.
 Hoffmann, Fabr. a. Seiffenroddorf, Brühl 58.
 Junker, Posament. a. Annaberg, Neumarkt 42.
 Jurany, Geschäftsf. a. Peß, Dorotheenstr. 3.
 Junker, Fabr. a. Greiz, Reichstr. 39.
 Jesta, Kürschner a. Paris, Hall. Str. 15.
 Japfa, Kfm. a. Wilna, Brühl 52.
 Jappendel, Kfm. a. Osternberg, Nicolaisstr. 44.
 Jubelt, Fabr. a. Zeitz, Katharinenstr. 4.
 Joachim, Kfm. a. Posen, Nicolaisstr. 11.
 Jacobs, Kfm. a. Grefeld, Reichstr. 55.
 Jasper, Fabr. a. Jersitz, goldnes Sieb.
 Jahn, stud. jur. a. Dresden, St. Gotha.
 Jacoby, Kfm. a. Oberlind, blaues Hof.
 Jungbenn, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Jacobsen, Kfm. a. Mohilew, und
 Jacobi, Kfm. a. Jersitz, Halle'sche Str. 5.
 Jovinet, Kfm. a. Paris, Brühl 74.
 Jablonsky, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Jacob, Tuchm. a. Döbeln, Neumarkt 14.
 Janisch, Kfm. a. Berlin, Neumarkt 13.
 Jacoby, Kfm. a. Dessau, Nicolaisstr. 31.
 Jhle, Frau a. Auerbach, Wasserlun 8.
 Komijoglou, Kfm. a. Wien, Katharinenstr. 2.
 Kötschmann, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaischhof 5.
 Kötschmann, Tuchm. a. Schwiebus, Neufkirch. 15.
 Kiewe, Kfm. a. Strassburg, Plauenscher Pl. 5.
 Karger, Hdlsm. a. Götting, Ritterstr. 33.
 Kappmann, Lederhldr. a. Grimma, fl. Windm. G. 8.
 Krumpfar, Kfm. a. Salzweil, Burgstr. 4.
 Kopp, Fabr. a. Offenbach, Brühl 13.
 Kowner, Hdlsm. a. Wilna, Ritterstr. 7.
 Krall, Kfm. a. Düsseldorf, Brühl 1.
 Koswig, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Universitäts-
 str. 22.
 Kovatsch, Rauchwaarenhldr. a. Frankfurt a. M.,
 Hall. Str. 8.
 Koral, Posament. a. Warschau, Ritterstr. 12.
 Kupfer, Kfm. a. Luckau, oberer Markt 14.
 v. Kuyntz, Kfm. a. Petersberg, Rosenthalg. 16.
 Kamprath, Weber a. Chemnitz, Ritterstr. 10.
 Keil, Kfm. a. Gabelung, Neumarkt 40.
 Krauß, Hdlsgcommis a. Lieskau, Stadt Frankf.
 Köhnig, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 8.
 Kessler, Kfm. a. Guben, Brühl 52.
 Kaufmann, Hdlsm. a. Lublin, Ritterstr. 13.
 Kogenheim, Kfm. a. Wilkomir, Brühl 52.
 Karpen, Kfm. a. Posen, Ritterstr. 38.
 Kap, Hdlsm. a. Kempen, Ritterstr. 37.
 Kerschmer, Kfm. a. Dresden,
 Kraft, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
 Kohl, Dr. med. a. Gms, Palmbaum.
 Kortebach, Kfm. a. Wald, Stadt Gotha.
 Köhler, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Kruse, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Koppisch, Holzhldr. a. Reichenbach, 3 Könige.
 Köhler, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Kiebig, Kfm. a. Paris, Brühl 34.
 Köhler, Schmielermstr. a. Eisenberg, Hamb. Hof.
 Karnstadt, Kfm. a. Gondershausen, schw. Kreuz.
 Kauffmann, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 12.
 Köpfe, Kfm. a. Chemnitz, Petersstr. 30.
 Kleiß, Kfm. a. Brandenburg, Markt 9.
 Krennberg, Kfm. a. Arnberg, Thomaaskirch. 16.
 Klarsch, Kfm. a. Drobby, Ritterstr. 14.
 Kollmann, Kfm. a. Sonneberg, Nicolaisstr. 8.
 Keller, Kfm. a. Döbernau, Petersstr. 35.
 Knapp, Kfm. a. Annaberg, Markt 1.
 Kog, Kfm. a. Königsberg, Grimm. Str. 16.
 Köhler, Fabr. a. Gersdorf, blauer Harnisch.
 Kump, Kfm. a. Gumbinnen, Brühl 64.
 Köpcke, Kfm. a. Buchholz, Petersstr. 40.
 Labaschin, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 22.
 Lautner, Kfm. a. Scheibenberg, Poststr. 5.
 Liebermann, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 31.
 v. Lohr, Kfm. a. Barmen, Grimm. Str. 11.
 Leysohn, Kfm. a. Hamburg, Brühl 59.
 Lange, Hdlsm. a. Berlin, Burgstr. 27.
 Leiser, Kfm. a. Thorn, Brühl 34.
 Lux, Kfm. a. Muhl, Thomaaskirch. 1.
 Laudanski, Geschäftsf. a. Berlin, g. Lauter.
 Lassen, Kfm. a. Bradford, Rosenthalgasse 6.
 Levin, Kfm. a. Wilna, Ritterstr. 44.
 Leiser, Hdlsm. a. Jdar, Klebergasse 7.
 Löwenthal, Kfm. a. Riffingen, gr. Fischgr. 27.
 v. Leuthen, Frau a. Leuthen, H. de Pologne.
 Löhnitz, Forstmstr. a. Weipitz, weißer Schwan.
 v. Langsdorf, Kfm. n. Ham. a. Trief, Stadt Rom.
 Leins, Buchhldr. a. Stuttgart, Rosenthalgasse 12.
 Leo, Sattlermstr. a. Greiz, goldner Arm.
 Löffler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Leon, Kfm. a. Altenburg, goldner Hahn.
 Lange, Weber a. Meerane, blaues Hof.
 Leitenberger, Fabr. a. Gosmanns, H. de Russie.
 Levy, Kfm. a. Copenhagen, Hotel de Baviere.
 Löwe, Kfm. a. Deutsch-Krone, und
 Leysohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Leucht, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Restauration der Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Regner, Fabr. a. St. Rülzen, blaues Hof.
 Nothes, Stobes. a. Daronitz, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Wülfrath, Palmbaum.
 Mittelstr. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Müller, Kfm. a. Meura, goldnes Sieb.
 May, Schneidermstr. a. Klosterlausitz bl. Hof.
 Molebach, Privatm. a. Gitenburg, Stadt Gotha.
 Meyerstein, Kfm. n. Frau a. Gonnern, und
 Michlitz, Fabr. a. Dresden, Tiger.
 Meyer, Kfm. a. Solingen, Stadt Gotha.
 Malendowiz, Hdlsm. a. Grottingen, und
 Malzer, Hdlsm. a. Königsberg, Brühl 56.
 Mailänder, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
 Matthes, Fabr. n. Fr. a. Raumburg, g. Hahn.
 Meyer, Posament. a. Annaberg, und
 Müller, Gastwirth a. Thambhof, fl. Fleischergasse 6.
 Manassewiz, Kfm. a. Wilna, Brühl 64.
 M. Haler, Kfm. a. Barmen, oberer Markt 14.
 Müller, Kfm. a. Lennep, Frankf. Str. 1.
 Wanne, Kfm. a. Krafau, Ritterstr. 19.
 Middellamp, Kfm. a. Veremold, Hall. Str. 8.
 Müller, Kfm. a. Forzheim, Brühl 69.
 van Meekren, Kfm. a. Wilschoten, gr. Fischgr. 23.
 Mosberg, Kfm. a. Baderborn, Petersstr. 40.
 Mahler, Kfm. a. Gimmeldingen, Salomonstr. 14.
 Mettler, Fabr. a. Schoppenthal, und
 Michael, Kfm. a. Dresden, Reichstr. 40.
 Meiser, Bernsteinhldr. a. Burzen, Poststr. 8.
 Michael, Kfm. a. Schreiberhau, Schützenstr. 1.
 Mautner, Zahnarzt a. Dessau, Brühl 60.
 Müller, Graveur a. Jöhstadt, Brühl 7.
 Meidner, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 24.
 Müller, Fabr. a. Nonneburg, Katharinenstr. 19.
 Maderni, Sculpteur a. Petersburg,
 Mannheimer, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
 Menzner, Bandf. a. Großröhrsdorf, Hospitalpl. 10.
 Mampel, Kfm. a. Arnstadt, Thomaaskirch. 3.
 Meise, Kfm. a. Dresden, Dertersstr. 14.
 Martin, Weber a. Mittelfrohna, Burgstr. 30.
 Müller, Kfm. a. Wiesbaden, Schützenhaus.
 Mathiasen, Kfm. a. Hamburg, Brühl 65/66.
 Marcus, Commissionair a. Hamburg, Reichstr. 11.
 Mathias, und
 Meck, Zeugmacher a. Rühlstedt, Werberstr. 17.
 Marschner, Fr. a. Wehlen, Grimm. Str. 21.
 Marder, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 19.
 Meinolf, Kfm. a. Hamburg, Petersstr. 16.
 Mathes, Weder a. Mittel-Gunwalde, Brühl 3/4.
 Mosheim, Kfm. a. Hannover, Lebes H. garni.
 Meyer, Banq. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Nieses, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstr. 48.
 Müller, Fr. a. Zeitz, Markt 16.
 Nentke, Hdlsm. a. Wilna, Brühl 50.
 Nagold, Strumpffabr. a. Markersdorf, Nicolaisstr. 8.
 Nürnberg, Kfm. a. Konst., Ritterstr. 12.
 Nilport, Hdlsgreis. a. Donabrück, H. de Pol.
 Rankin, Kfm. a. Sflow, Brühl 57.
 Rottrod, Fabr. a. Wfherleben, Hainstr. 18.
 Neumark, Fabr. a. Wallerstein, Neufkirch. 40.
 Neo, Kfm. a. Wilschoten, Neufkirch. 35.
 Nassau, Ginf. a. Werseburg, fl. Fleischerg. 9.
 Neuhof, Kfm. a. Frankfurt a. M., goldner Hahn.
 Nesbit, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Otto, Rater a. Swidan, grüner Baum.
 Deser, Kfm. a. Annaberg, Reichstr. 33.
 Nehmig, Fabr. a. Meitzsch, Reichstr. 38.
 Neo, Tuchm. a. Krasitz, Neumarkt 40.
 Neufstrom, Fabr. a. Nordhausen, Werberstr. 50.
 Plato, Hdlsm. a. Halberstadt, Hall. Str. 8.

Prober, Kfm. a. Berlin, Schw. Kreuz.
Pöschel, Kfm. a. Göttern, und
Pröhl, Kfm. a. Wintersdorf, gold. Sieb.
Bläß, Major a. Chemnitz, deutsches Haus.
Plathner, Uhrm. a. Gera, blaues Hof.
Pöhlner, Kfm. a. Harburg, Stadt Dresden.
Pannhans, Hdlm. a. Grimma, Universitätsstr. 12.
Prüfer, Weber a. Leipzig, Thomaskirche 7.
Priester, Hdlm. a. Durmig, Nicolaisstr. 20.
Petersohn, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 1.
Pohl, Schachtlr. a. Falkenau, Johannesg. 9.
Pegold, Fabr. a. Murbach, goldner Hirsch.
Pauli, Strohhutfabr. a. Dresden, a. d. Meißn. 12.
Pallis, Kfm. a. Gumpert, Nicolaisstraße 8.
Piebis, Reinwandh. a. Oberoderwitz, Franck. Str. 112.
Prägler, Fabr. a. Gitterberg, Reichstr. 19.
Pachsch, Fr. a. Prag, Eiger.
Püchling, Buchhdt. a. Glauchau, grüner Baum.
Nichter, Kleiderhdt. a. Bötzing, gold. Sieb.
Röbbecke, Kfm. a. Meerane, blaues Hof.
Rosenstein, Kfm. a. Odeffa, Stadt Dresden.
Rabe, Kfm. a. Bremen, und
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Rings, Kl. a. Reichenbach, Katharinenstr. 5.
Rus, Kfm. a. Düsseldorf, Halle'sche Straße 1.
Rost, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 38.
Rubin, Kfm. a. Elbow, Brühl 57.
Richter, Kfm. a. Sittau, Rosenthalgasse 6.
Rammer, Bandfabr. a. Pulsnitz, Ritterstr. 14.
Rachwalshy, Kfm. a. Olap, Ritterstraße 19.
Reichel, Fabr. a. Nieder-Oderwitz, Brühl 32.
Reichsel, Steintrugereibst. a. Gera, Hainstr. 28.
Rudolph, Fabr. a. Meerane, Nicolaisstr. 8.
Richter, Weber a. Cunewalde, Neulirchhof 11.
Rosenhain, Kfm. a. Königsberg, Stadt Mailand.
Ruden, Kfm. a. Hamburg, Gerberstraße 13.
Rüge, Reinwandhdt. a. Cunewalde, Neulirchhof 9.
Röhig, Reinwandh. a. Ebersbach, Katharinenstr. 9.
Rohde, Kfm. a. Harburg, d. G. Weberstr. 67.
Richter, Kfm. a. Freiberg, H. Fleischerg. 2.
Rosenthal, Hdlm. a. Gradnow, Ritterstr. 19.
Reiffenberg, Ginf. a. Schwerte, gr. Hirschg. 24.
Reich, Härber a. Berlin, Nicolaisstr. 32.
Rüdiger, Kfm. a. Wittweida, Löhrs Flag 1.
Reißner, Kfm. a. Jassy, Ritterstraße 34.
Rosenbaum, Kfm. a. Frankfurt a. M., Grimm. Str. 31.
Réouillon, Kfm. a. Paris, Brühl 61.
Roth, Seidenfabr. a. Zeulenroda, Burgstr. 19.
Roth, Hdgereif. a. Wign, Grimm. Str. 26.
Rothsch, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 2.
Rudolph, Kfm. a. Forst, Brühl 11.
Rehaur, Kfm. a. Meerane, Reichstr. 45.
Rogler, Fabr. a. Niddorf, Ritterstraße 45.
Rothschild, Kfm. a. Dessau, Gerberstraße 50.
Rosenbaum, Kfm. a. Hofgeismar, und
Rosenbaum, Kfm. a. Grebenstein, Nicolaisstr. 27.
Rabinowig, Kfm. a. Minsk, Ritterstraße 35.
Richter, Fabr. a. Ringheim, Katharinenstr. 8.
Rüge, Weber a. Ndr. Cunewalde, H. Hirschg. 7.
Rönisch, Hdlm. a. Alt Ghdau, Brühl 84.
Rosenblatt, Kfm. a. Odeffa, und
Rewig, Kfm. a. Weiditsch, Grimm. Str. 24.
Richter, Kfm. a. Waldenburg, Peterstr. 42.
Rauch, Def. n. Söhnen a. Rempten, Schw. Kreuz.
Rogalsky, Kfm. a. Kallway, Ritterstr. 44.
Stelner, Ginf. a. Fam. a. Jasnitz, und
Steiniger, Sattlerstr. a. Golditz, Schw. Kreuz.
Schindler, Fabr. a. Lengenfeld, Neumarkt 7.
Schöne, und
Simungen, Bandfabr. a. Großröhrsdorf, Nicolaisstr. 8.
Schayro, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.
Sonn, Kfm. a. Vornburg, Katharinenstr. 4.
Sohre, Hdlm. a. Limbach, Brühl 39.
Schulte, und
Seyb, Kl. a. Oberstadt, Neumarkt 13.
Sinfwig, Fabr. a. Ebersbach, und
Scherlich, Fabr. a. Wolterdorf, Katharinenstr. 8.

Siedenburg, Kfm. a. Hamburg, Dorotheenstr. 2.
Sänger, Kfm. a. Pöschel, Thomaskirche 9.
Salomon, Kfm. a. Nordhaußen, Nicolaisstr. 34.
Stäbing, Kfm. a. Sittau, Peterstraße 14.
Somulsdorf, Kfm. a. Wargolz, Brühl 68.
Spanier, Kfm. a. Liverpool, Hall. Straße 15.
Strauß, Portef. Fabr. a. Dörsch, Brühl 3/4.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Frankfurter Str. 1.
Strauß, Kfm. a. Frankfurt a. M., Neumarkt 35.
Stephanid, Ginf. a. Amsterdam, Nicolaisstr. 20.
Schubert, Kfm. a. Weida, Königstraße 5.
Spanier, Kfm. a. Bielefeld, Peterstraße 42.
Schmidt, Tuchm. a. Roswein, Markt 8.
Schlele, Fabr. a. Stuttgart, Reichstr. 50.
Seelig, Kfm. a. Berlin, Thomaskirche 9.
Seelinger, Fabr. a. Nieder-Oderwitz, Grimm. Straße 15.
Schlesinger, Kfm. a. Jassy, Ritterstraße 14.
Stern, Kfm. a. Bippstadt, H. Fleischergasse 4.
Schid, Kfm. a. Pologu, Ritterstraße 10.
Stenzel, Kfm. a. Warschau, Brühl 57.
Streckler, Fabr. a. Gimmigshau, Raschm. 3.
Stiegel, Fabr. a. Seringswalde, Grimm. Str. 21.
Simon, Kfm. a. Hildburghausen, Neulirchhof 27.
Schmidt, Kfm. a. Pichte.
Seibel, Kfm. a. Schwab. Gmünd, und
Sangiorgio, Kfm. a. Wiesbaden, Hainstr. 3.
Steudner, Reinwandhdt. a. Oberoderwitz, Stadt Mailand.
Speiser, Kfm. a. Nürnberg, Brühl 33.
Schayro, Fr. a. Brodow, Ritterstraße 19.
Siefert, Kfm. a. Odeffenau, Brühl 9.
Sarnier, Kfm. a. Liffa, und
Schlesinger, Juwel. a. Paris, Brühl 23.
Sedeiso n, Kfm. a. Hamburg, gr. Hirschg. 23.
Salinger, Kfm. a. Hamburg, Peterstraße 37.
Saalberg, Kfm. a. Brasil, Neulirchhof 10.
Schering, Kfm. a. Amsterdam, Brühl 52.
Schäfer, Hdlm. a. Mainz, weißer Schwan.
Schroter, Kfm. a. Hamburg, und
Schulte, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
Schube, Weber a. Rirschau, Brühl 25.
Schweidner, und
Stolle, Zeugfabr. a. Seiffenherstorf, Ritterstr. 41.
Schwanthaler, Fran. a. Ründen,
Sattler, Apotheker a. Blausenau, und
Stahl, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Schwarzkopf, Getreidh. a. Jasnitz, g. Sonne.
Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Schuster, Kfm. a. Weimerzhagen, gold. Sonne.
Steiner, Kfm. a. Wühlhausen,
Stöhring, Kfm. a. Iserlohn, und
Stömann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Spranger, Del. a. Weichenburg, goldner Hahn.
Schneider, Fabr. a. Glauchau, blaues Hof.
Sieber, Kfm. a. Dresden, Stadt Breslau.
Sontag, Schnitthdt. a. Zwickau, H. Hirschg. 6.
Schiedler, Kfm. a. Frankenberg, Reichstraße 38.
Schmidt, Fabr. a. Weidau, Preußerg. 11.
Steinberg, Kfm. a. Berlin, und
Schneider, Kfm. a. Sorau, Hainstr. 18.
Scherschewsky, Kfm. a. Gumbinnen, Brühl 64.
Schulze, und
Selbel, Tuchm. a. Finkenwalde, Universitätsstr. 22.
Seperth, Kfm. a. Reichenbach, Reichstr. 25.
Schiedlich, Fabr. a. Pulsnitz, Nicolaisstr. 51.
Schmidt, Reinwandhdt. a. Seifers, Hall. Str. 8.
Schwarzstein, Uhrm. a. Warschau, Ritterstr. 12.
Stettiner, Kfm. a. Königsberg, Katharinenstr. 15.
Steinthal, Kfm. a. Dessau, Brühl 59.
Schwabach, Kfm. a. Sandershausen, Nicolaisstr. 49.
Schulze, Kfm. a. Varnos-Ayros, Peterstr. 19.
Schulze, Kfm. a. Görlitz, Schützenstraße 1.
Sommerguth, Kfm. a. Eichenbarleben, Schuhmachergäßchen 6.
Sergall, Kl. a. Brody, Brühl 51/55.
Schlid, Kfm. a. Berlin, Thomaskirche 9.

Stern, Kfm. a. Saffendorf, Stadt Mailand.
Seill, Hdgereif. a. Vests, Stadt Frankfurt.
Schwietering, Kfm. a. Fr. a. New-Dorf, Hotel de Vologne.
Stephan, Fabr. a. Meerane, Nicolaisstraße 8.
Sachs, Kfm. a. Posen, Ritterstraße 39.
Santer, Hdlm. a. Gölzhayn, Hall. Str. 4.
Schlesinger, Hdlm. a. Breslau, Brühl 34.
Stöhr, Hdlm. a. Treuen, Universitätsstr. 2.
Sickelso n, Kfm. a. Berlin, Brühl 15.
Schneider, und
Singer, Fabr. a. Treuen, Burgstraße 27.
Schwaefel, Kfm. a. Kronenberg, Mittelstr. 25.
Steinberg, Kfm. a. Gersfeld, H. Fleischerg. 15.
Santer, Kfm. a. Dessau, Nicolaisstraße 20.
Schenk, Kfm. n. Fam. a. Annaberg, und
v. Saldern, Obf. a. Niederstadt, Stadt Nürnberg.
Terbeyden, Rent. n. Fam. a. Iserlohn, Hotel de Vologne.
Tschner, Kfm. n. Fr. a. Darmstadt, und
Tormin, Kfm. a. Kelm, Palmbaum.
Thomas, Kfm. a. Raundorf, goldner Arm.
Törner, Kfm. a. Halberstadt, Bachhofgasse 6.
Tessara, Kfm. a. Giesleben, goldner Hahn.
Tief, Fr. n. L. a. Luda, gr. Reiter.
Tebring, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Treibmann, Fabr. a. Dresden, Preußerg. 11.
Töpel, Reinwandh. a. Schützengasse, Hall. Str. 5.
Tillmanns, Kfm. a. Kronenberg, Neum. 40.
Täubel, Strumpff. a. Rabenstein, Nicolaisstr. 18.
Tham, Hdlm. a. Delitzsch, Katharinenstr. 17.
Treibmann, Kfm. a. Dresden, Katharinenstr. 22.
Tausel, Hdgereif. a. Berlin, Brühl 71.
Uhlisch, Kfm. a. Murbach, Halle'sches G. 2.
Uhlisch, Fabr. a. Annaberg, Neumarkt 42.
Ulrich, Kfm. a. Giesleben, Brühl 25.
Ullmann, Hdlm. a. Lauter, Postinum.
Ublig, Rent. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
Vogelsgang, Fabr. a. Berlin, Grimm. Str. 1.
Verberg, Kfm. a. Rensdorf, Neumarkt 12.
Vogt, Zeugmacher a. Küllstedt, Gerberstr. 17.
Vetter, Amtm. a. Richtenberg, Palmbaum.
Voigt, Hdgereif. a. Gainsberg, Stadt Hamburg.
v. Veltheim, Gräfin n. Diener. a. Harbe, Et. Nürnberg.
Whele, Fabr. a. Seiffenherstorf, Ritterstr. 41.
Wolz, Kfm. a. Krenshof, Palmbaum.
Winkler, Insp. a. Pfannenstiel, Stadt Götba.
Wippermann, Dr. Oberlehrer n. Fr. a. Grimma, u.
Weber, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Dresden.
Wästenfeld, Kfm. a. Hamburg, und
Westphalen, Kfm. a. Christiania, H. de Russie.
Weber, Fabr. a. Döbeln, Lebe's G. garni.
Witt, Kfm. a. Hamburg, und
Wegener, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Weidisch, Adv. a. Sittau, Döbbergsäßchen 2.
Wittgenstein, Ginf. a. Odenhof, H. Hirschg. 9.
Wienarts, Kfm. a. Rhend, Franck. Str. 1.
Weinmann Drechsler a. Wittenberge, Peterstr. 21.
Wolf, Fabr. a. Lengenfeld, Halle'sches G. 3.
Witte, Seidenfabr. a. Berlin, Neumarkt 22.
Wohlgemuth, Kfm. a. Fr. a. Stargard, Ritterstr. 22.
Weil, Kfm. a. Märzig, Halle'sches Gäßchen 12.
Witte, Kfm. a. Gera, Poststraße 10.
Wachsmuth, Hdlm. a. Krakau, Goldbahng. 5.
Wilde, Kunsthdt. a. Berlin, Peterstraße 4.
Wolf, Tuchm. a. Rirschau, Neumarkt 40.
Weinberg, Kfm. a. Warschau, Brühl 57.
Wolf, Kfm. a. Eichenhof, Brühl 52.
Wolf, Weber a. Muppertsgrün, Brühl 34.
Wagner, Kfm. a. Löbnitz, goldner Arm.
Jahn, Kürschner a. Waldenburg, Poststr. 10.
Zipp, Kfm. a. Friedland, Hotel de Vologne.
Zickendraht, Kfm. a. Gersfeld, Gerberstr. 67.
Zinn, Kfm. a. Barmen, Ritterstraße 36.
Zeller, Kfm. a. Turnau, oberer Park 12.
Zeidler, Kfm. a. Schönlinde, Palmbaum.
Zinke, Kfm. a. Giesenhainchen, goldnes Sieb.

Telegraphische Börsennachrichten.
Berlin, 12. Mai. Berl. Anb. A. u. B. 90; do. C. 83 1/2;
Berl. Stett. —; Köln-Mind. 108 1/2; Oberschl. A. u. C. 97;
do. B. —; Dester. Franz. 92; Thüringer —; Fr. Wih. —;
Nordb. 37; Ludwigsb. Ferd. 106; Dester. 5 1/2 Met. 40 1/2;
do. Nat. Ant. 44 1/2; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit.
100fl. Loose 36 1/2; Leipz. Credit-Anst. 38 1/2; Dester. do. 46 1/2;
Dessauer do. 20 1/2; Genfer do. 23; Weim. Bank-Actien —;
Braunschweiger do. —; Gerart do. —; Thüringer do. —;
Nordhaus. do. 66; Darmst. do. 45 1/2; Preussische do. 110;
Hannov. do. 76; Disc. Comm. Anth. 74 1/2; Wien österr. W.
8 Tage 69; do. do. 2 Mt. 67 1/2; Amsterdam L. S. 141 1/2;
Hamburg L. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 14; Paris 2 Mt.
78; Frankfurt a. M. 2 Mt. 57; Petersburg 3 W. 69 1/2.
Wien, 12. Mai, früh 10 1/2.
London, 11. Mai. Consols 91 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
diff. —.
Paris, 11. Mai. 4 1/2 % Rente 88. 75; 3 1/2 % Rente 61. 30;
Span. 1 1/2 n. diff. 26; do. 3 1/2 innere 35 1/2; Silber-Act.
—; Dester. Staats-Eisenb.-Act. 358; Credit mobilier-Act. 355;
Lombard. Eisenb.-Act. 438; Franz. Josephsbahn —.
Breslau, 11. Mai. Desterreichische Bankn. 71 B.; Oberschl.
Act. Lit. A. n. C. 96 1/2 B.; do. Lit. B. 93 1/2 B.
Berliner Productenbörse, 12. Mai. Weizen: loco 48 bis
80 G. — Roggen: loco 42 1/2 G., Mai 42, Mai-Juni 42,
Juni-Juli 43 fest. — Spiritus: loco 19 1/2 Sil., Mai
19 1/2, Mai-Juni 19 1/2, Juni-Juli 20 1/2. Gel. 10,000 Q. —
Rübb: loco 11 G., Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct.
11 1/2, gel. 1000 Ctr. — Gerste: loco 33—40 Sil. — Hafer:
loco 30—37 Sil.; Mai 36, Mai-Juni 36, Juni-Juli 36.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
10 Uhr bis 12 Uhr im Redactionsbureau, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)
Druck und Verlag von G. W. H. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.